



ÖSTERREICHISCHE

Nr. 01/02 | 01. 2019

BLASMUSIK

Fachmagazin des Österreichischen Blasmusikverbandes



Gänsehaut inbegriffen

**Tiroler Tag des Musikhörens:
Hörmedizin im Vormarsch** Seite 12

INHALT

FOTO DES MONATS

4 Auditorium Grafenegg

DIE MILITÄRMUSIK DER GARDE

6 Repräsentationsinstrument des Österreichischen Bundesheeres

6. SÜDTIROLER FESTIVAL

8 Böhmisches-mährische Blasmusik

BUFFET CRAMPON

10 Eine Klarinette für die Sieger und ein buntes Programm – nicht nur für Musiker

ÖSTERREICHISCHES BLASMUSIKFORUM

11 14. – 18. April 2019

GÄNSEHAUT INBEGRIFFEN

12 Tiroler Tag des Musikhörens

ALLES GUTE

13 Thomas Ludescher

25 JAHRE ABW

14 Gewagte Schritte sind das Lebenselixier

KÄRNTNER BLASMUSIKVERBAND

16 Die erste Gala der Blasmusik

CROSSING THE WINDS

18 30. Aug. – 1. Sept. 2019

GEMEINSAM MEHR BEWEGEN

19 ÖBV und BBMV

RECHTLICHE KURIOSITÄTEN

20 Juristische Spitzentöne

JUGENDCORNER

22 Neues von der Blasmusikjugend

BUNDESLÄNDER

26 Burgenland	38 Steiermark
29 Kärnten	40 Tirol
30 Niederösterreich	41 Vorarlberg
33 Oberösterreich	43 Wien

BLICK ZUM NACHBARN

45 Südtirol
46 Liechtenstein

NACHSPIEL

46 Impressum, Offenlegung





14



10



6



EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser der Blasmusik!

Ich hoffe, Sie konnten den Jahreswechsel genießen und Zeit für sich finden – bei einem Konzert, beim Neujahrsblasen oder bei einer gemütlichen musikalischen Umrahmung.

Eine musikalische Neujahrsbegrüßung ist für mich persönlich eine der wundervollsten Arten, in das Jahr zu starten. Für eine gewisse Zeit in die Welt der umfangreichsten und schönsten Momente zu entfliehen, ist doch etwas wie Urlaub. Oder? Wir können dabei unsere Welt so designen, wie wir wollen – farbenfroh, harmonisch, glücklich. Was denken Sie darüber? Haben Sie sich schon einmal Gedanken gemacht, wie IHRE Welt sein könnte? Dur oder Moll, laut oder leise, fröhlich oder melancholisch? Wie würde Ihr „Weltdesign“ aussehen? Wie würde es sich anhören?

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen und ein glückliches, erfolgreiches und musikalisches Jahr.

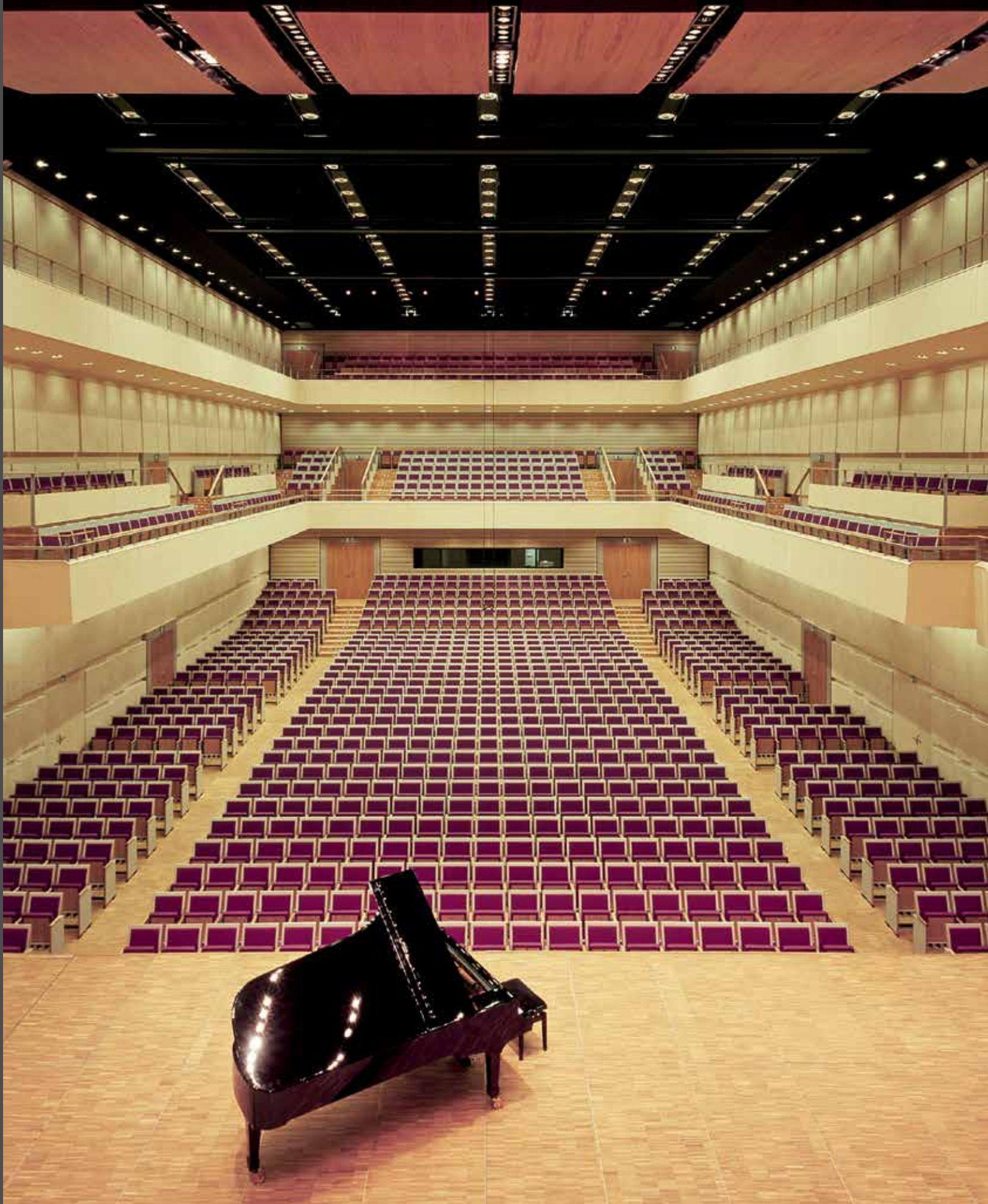
Raphaela Dünser

Noch kein Abo?

Holen Sie sich jetzt
Ihr Jahresabonnement
der Österreichischen
Blasmusik
um nur 39 Euro!



Infos unter: 05/7101-200
office@tuba-musikverlag.at





SAVE THE DATE

2019 finden die Orchesterwettbewerbe des ÖBV und der ÖBJ erstmals im Auditorium Grafenegg in Niederösterreich statt.

SAVE THE DATES

26. Oktober 2019

1. Österreichischer Bläserorchesterwettbewerb der Höchststufe

27. Oktober 2019

9. Österreichischer Jugendbläserorchester-Wettbewerb

Landes-Jugendbläserorchester-Wettbewerbe von März bis April

Alle Infos dazu erhältst du direkt bei deinem Landesverband!



Frühlingskonzert in der Wiener Hofburg

Die Militärmusik der Garde

Die Gardemusik ist das Repräsentationsinstrument des Österreichischen Bundesheeres. Es gibt in Wien kaum ein staatspolitisches Ereignis, zu dem nicht die Garde – und mit ihr die Gardemusik – mit ihrem dekorativen Kennzeichen, der Fangschnur, ausrückt.

Die Gardemusik bildet den würdigen musikalischen Rahmen, vor allem bei Staatsbesuchen und Akkreditierungen von Botschaftern.

Das symphonische Blasorchester veranstaltet auch Konzerte vor einem großen musikbegeisterten Publikum. Zu den fixen Konzertterminen gehö-

ren das Frühlingskonzert im Großen Saal der Wiener Hofburg und das Sommerkonzert im Arkadenhof des Wiener Rathauses. Zudem studiert man jedes Jahr ein neues Showprogramm ein, das bei diversen Großveranstaltungen im In- und im Ausland dargeboten wird und große Begeisterung beim Publikum auslöst.

Neben dem Blasorchester sind immer wieder Bläserensembles bei verschiedensten Veranstaltungen im Einsatz.

Das Streichorchester der Gardemusik ist von September bis Februar musikalisch besonders aktiv.

Während der Ballsaison präsentiert es sich, meist gemeinsam mit der Big



Angelobung am Nationalfeiertag



Oberstleutnant Johann Kausz



Geführt wird die Gardemusik von Oberst Prof. Mag. Bernhard Heher, Heeresmusikchef aller österreichischen Militärmusiken.

Band der Gardemusik, als Ballochester, dessen musikalisches Repertoire vom Wiener Walzer bis zu modernen Stücken reicht. Nicht unerwähnt lassen darf man die Zusammenarbeit des Streichorchesters mit der Johann-Strauss-Gesellschaft Wien. Die daraus entstehenden Operettenproduktionen im Stadttheater Wiener Neustadt sind einzigartig in der Geschichte der Militärmusik.

Neben der Big Band gibt es eine (Jazz-)Combo, die immer wieder bei diversen Galaauftritten und Tanzveranstaltungen musikalisch präsent ist.

Bei der Gardemusik wird auch jährlich die Kaderanwärterausbildung bzw. der Musikdienst in der Dauer von sechs bzw. vier Monaten für Unteroffiziers- und

Stabsunteroffiziersanwärter angeboten.

Geführt wird die Gardemusik von Oberst Prof. Mag. Bernhard Heher, Heeresmusikchef aller österreichischen Militärmusiken, und seinem Stellvertreter Oberstleutnant Johann Kausz. Die Stärke des Klangkörpers: 2 Offiziere, 22 Unteroffiziere, 38 Grundwehrdiener, 18 Streicher. Während des ganzen Jahres absolviert die Gardemusik rund 350 Musikeinsätze – vom Einzeltrompeter über diverse Bläserensembles, Combo und Big Band bis zum Streich- und zum Blasorchester. ■

Bewerbungen an:

Tel. 050201/10 42700
oder 050201/10 42701
bernhard.heher@bmlv.gv.at
johann.kausz@bmlv.gv.at

Ausstatter von Musikvereinen
von Kopf bis Fuß.



- ▶ Neueinkleidungen – Ergänzungen – Abänderungen
- ▶ Trachten, Uniformen und Dirndlkleider aus eigener Produktion nach Maß
- ▶ Kreative Modellgestaltung – trachtig, modern und traditionell
- ▶ Persönliche Beratung & Service in Ihrem Vereinslokal

www.koller-trachten.at

Koller
Die Kraft der Tracht

Waldmüllerstraße 1 | A-4910 Ried im Innkreis
Tel. 077 52/83230 | Fax -4 | office@koller-trachten.at

6. Südtiroler Festival der böhmischen und mährischen

■ Ein Festival mit Wettbewerb, bei dem der Saal während der Vorträge mit gut 450 zahlenden Gästen voll besetzt ist, ist wahrlich eine Seltenheit. „Wir hatten im Vergleich zu den vorigen Austragungen noch mal eine Steigerung um ca. 100 Zuschauer allein beim Wettbewerb“, freut sich Projektleiter Rainer Stiassny über den großartigen Besuch.

Blasmusik-Europa

Das Festival ist mittlerweile zu einer fixen Größe im Terminplan von Blasmusik-Europa geworden. Aus Südtirol, Österreich, Deutschland, der Schweiz, den Niederlanden und sogar aus Norwegen kamen Blaskapellen in das Eisacktal. Viele davon kann man schon als Stammgäste bezeichnen, z. B. die „Original Fenntaler Musikanten“, die diesmal in der Oberstufe den ersten Platz belegten und mit 94,6 Punkten auch die beste Wertung des gesamten Wettbewerbs errangen. Der Lohn für diese Leistung war das „Goldene Flügelhorn“ aus der Edel-Manufaktur von Gerd Dowids aus München im Wert

von 4.200 Euro. Der Sieger einer Kategorie erhielt ein Preisgeld in der Höhe von 1.000 Euro. Die Plätze zwei und drei wurden mit Gutscheinen des Musikhauses Thomann in der Höhe von jeweils 500 Euro belohnt.

Spürbare Begeisterung

Alle Gäste hatten am Festivalwochenende in Mühlbach eines gemeinsam – die Freude und die Begeisterung für die Blasmusik. Das war im voll besetzten Wettbewerbssaal, im Graf-Meinhard-Haus, im Festzelt und im gut besuchten Ausstellungsbereich spürbar. Zudem präsentierten das Musikhaus Thomann und der Helma-Musikverlag zum ersten Mal auf diesem Festival Auszüge ihres großen Sortiments.

Publikumspreis

Der Publikumspreis hatte ebenfalls Premiere. Die Festivalgäste durften dabei für ihre Favoritenkapelle abstimmen. Am Ende konnten die „Stallberg Musikanten“ das Publikum überzeugen und erhielten einen 500-Euro-Gutschein.



Wenn es nach Projektleiter Rainer Stiassny von der Egerländer Blasmusik Neusiedl am See und Obfrau Manuela Fischnaller von der Bürgerkapelle Mühlbach geht, kann in zwei Jahren das 7. Südtiroler Festival über die Bühne gehen. Die Stimmung im Festzelt war wie bei den vorigen Austragungen hervorragend.

Radio-Frühshoppen

Bereits im Festivalprogramm etabliert ist der Radio-Frühshoppen der RAI Südtirol. Gesendet wurde wieder live vom Festivalgelände. Die „Stallberg Musikanten“ boten dabei mit ihrem



Große Freude bei der Siegerehrung. Die „Original Fenntaler Musikanten“ mit Kapellmeister Chris Kok (NL) konnten das „Goldene Flügelhorn“ in Empfang nehmen.

Blasmusik



Der Wettbewerbssaal aus der Sicht der Siegerkapelle: ein wunderbarer Saal, mit 450 Personen voll besetzt. Besser geht's kaum.

solistisch geprägten Programm eine sensationelle Leistung. „Wir hatten bis zu 70.000 Zuhörer bei diesem Radio-Frühscoppen. Summa summarum sind wir sehr zufrieden mit dem diesjährigen Festival“, betont Organisator Rainer Stiasny.

Noch steht die Schlussabrech-

nung aus. Dennoch geht der Blick schon in die Zukunft – zum siebenten Südtiroler Festival der böhmischen und mährischen Blasmusik, das von 11. bis 13. September 2020 stattfinden wird. ■

www.egerlaender-blasmusik.com

DIE ERGEBNISSE DES WETTBEWERBS

Oberstufe

1. Original Fenntaler Musikanten (NL, 94,600 Pkt.)
2. Don Bosco Musikanten (D, 93,100 Pkt.)
3. Stallberg Musikanten (A, 92,650 Pkt.)
4. Blaskapelle Edelblech (A, 92,125 Pkt.)
5. Blaskapelle Junger Schwung Tirol (A, 90,550 Pkt.)
6. Blaskapelle La Böhmisches (A, 88,350 Pkt.)

Mittelstufe

1. Sterzinger Moos Böhmisches (I, 90,275 Pkt.)
2. Original Calenberger (D, 87,200 Pkt.)
3. Ridnauner Böhmisches (I, 85,875 Pkt.)
4. Faberger Musikanten (N, 83,125 Pkt.)
5. Dorfplatz Musikanten (NL, 79,400 Pkt.)
6. 1. FC Böhmisches (D, 76,800 Pkt.)

Unterstufe

1. Blaskapelle Selve Thun (CH, 85,675 Pkt.)

Publikumspreis

Stallberg Musikanten (A)

VEREINT

Menschen und macht sie unverwechselbar.

HOHENSINN

- Komplettausstattungen von Musikkapellen
- Anfertigung sämtlicher Originaltrachten aus allen Landesteilen
- Lederhosen nach Maß aus eigener Produktion
- Maßnahme, Anprobe und Lieferung kostenlos im Vereinslokal

4925 Pramet 31
office@hohensinn.com

hohensinn.com

Infotelefon 077 54/82 54

BUFFET CRAMPON

Eine Klarinette für die Sieger

■ Im Rahmen des Brass Festivals Linz hat die Preisübergabe einer „Buffet Crampon B-Klarinette E12F“ an die Trachtenmusikkapelle Hochfeld stattgefunden. Der Klangkörper aus Salzburg ging beim Österreichischen

Blasorchesterwettbewerb der Stufe B, der im Zuge der MUSIC Austria in Ried im Innkreis durchgeführt wurde, als Sieger hervor.

Die Musiker, die unter der musikalischen Leitung von Kapellmeister Christian Eitzinger stehen, erspielten sich mit ihrer Darbietung hervorragende 95,20 Punkte.

Die Trachtenmusikkapelle Hochfeld zeichnet vor allem die gute Gemeinschaft aus – daraus resultiert ihr hohes musikalische Niveau. Aus diesem Grund nimmt sie regelmäßig an Marschwertungen im eigenen Bundesland und im benachbarten Oberösterreich teil. ■

Kapellmeister Christian Eitzinger nahm den Preis mit großer Freude in Empfang.



Buntes Programm – nicht nur für Musiker

■ Der Instrumentenhersteller Buffet Crampon lädt dieses Jahr wieder zu verschiedenen Veranstaltungen in seinen Showroom nach Geretsried ein. Am 31. Jänner findet ein Konzert der Gruppe „Les Bons Becs“ statt, am 21.

Februar hält der Tenorhornist Berthold Schick einen Workshop für alle interessierten Musiker ab, am 14. März stehen bei einem Klarinetten-Service-Tag und einem Blattbearbeitungsworkshop die Holzbläser im Mittelpunkt.

Der Eintritt zu allen Veranstaltungen ist kostenlos. Um Anmeldung wird jedoch gebeten.

Mehr Informationen und Kontakt: showroom.buffetcrampon.com ■



**Do., 21. Februar 2019, 18 Uhr
TENORHORN- & BARITON-WORKSHOP
mit Berthold Schick**



**Do., 14. März 2019, 10 – 19 Uhr
KLARINETTEN-SERVICE-TAG
mit W. Schreiber-Produktspezialisten**



**Do., 14. März 2019, 19 Uhr
BLATTBEARBEITUNGSWORKSHOP
mit Prof. Jürgen Demmler**

BUFFET CRAMPON DEUTSCHLAND | SHOWROOM GERETSRIED | Seniweg 4 | D-82538 Geretsried

SO 14. BIS
DO 18. APRIL
2019

CARINTHISCHE MUSIKAKADEMIE
STIFT OSSIACH (KÄRNTEN)

KURSERÖFFNUNG

SO, 14. APRIL 2019 | 19:00 UHR

ABSCHLUSSKONZERT

DO, 18. APRIL 2019 | 15:00 UHR



Weitere Informationen und Anmeldung
unter www.blasmusik.at
Auskünfte und Kursleitung:
Mag. Thomas Ludescher
thomas.ludescher@blasmusik.at

DIRIGENTEN
PRAXISKURS

KOMPONISTEN
WERKSTATT

DIRIGENTEN
WORKSHOPS

BLASMUSIK
NEU DENKEN

Österreichisches
BLASMUSIK
FORUM

SCHWERPUNKT KLARINETTE
MIT KLARINETTENCHOR

PRAXISKURS



So, 14. bis
Do, 18. April 2019

Hauptdozent: **Walter Ratzek (DE)**
Thomas Ludescher (A)
Kursorchester: **Praxisorchester**

☛ Zielgruppe:

aktive Dirigenten aus den Bundesländern
**Salzburg, Tirol, Kärnten, Südtirol,
Burgenland und Liechtenstein**

☛ Anmeldung und Nominierung:

ausschließlich über den jeweiligen
Landesverband bis zum 30. Jänner 2019

Der Praxiskurs wird jährlich, der Meisterkurs
hingegen nur alle zwei Jahre angeboten
und findet wieder im Jahr 2020 statt.

WORKSHOPS



So, 14. bis
Do, 18. April 2019

Referenten: **Walter Rescheneder,**
Thomas Ludescher, Oliver Waespi,
Andreas Schaffer, u.a.

☛ Zielgruppe:

Dirigenten, Dirigierschüler, Jugendorches-
terleiter, Musiker und Registerführer

☛ Themen:

Dirigertechnik, Intonation, musikalische
Gestaltung, Probenautomatismen, Wege
von der Literaturwahl bis zur Aufführung

**Alle Angebote können auch an Ein-
zeltagen besucht werden.**
(Siehe Zeitplan auf der Homepage.)

KOMPONISTEN-WERKSTATT



Oliver Waespi (CH)
So, 14. bis Mi, 17. April 2019

☛ Sensibilisierung und Förderung aktiver
und angehender Komponisten für das
Genre „Blasmusik“

☛ Hilfestellungen und Coaching für das
"Kompositions-Handwerk"

☛ Reading-Session mit dem
Praxisorchester

BLASMUSIK NEU DENKEN

Mi, 17. April 2019
16:00 - 21:00 Uhr

☛ Fokus:

**Konzertdramaturgie, Programm-
gestaltung, Musikvermittlung**

Detaillierte
Informationen und
Anmeldung unter
www.blasmusik.at

Schwerpunkt Klarinette:

Die Klarinette steht 2019 besonders im Fokus des "Österreichischen Blasmusikforums".
Es wird mit einem Klarinettenchor gearbeitet.

Specialguest: Matthias Schorn, Soloklarinetist der Wiener Philharmoniker



Gänsehaut inbegriffen

Der Tiroler Tag des Musikhörens informierte und imponierte

Schon 23 Prozent der Menschen in Österreich würden von der Krankenkasse ein Hörgerät bezahlt bekommen, Tendenz weiter steigend. Eine besondere Gefährdungsgruppe stellen dabei vor allem Personen dar, die in der klassischen Musik oder der Blasmusikszene tätig sind. Die dort vorkommenden Schallpegel können die Ohren auf Dauer schwer schädigen.

Um Musiker auf diese gefährliche Lärmbelastung aufmerksam zu machen, fand am 17. November im neuen Haus der Musik in Innsbruck der „Tiroler Tag des Musikhörens“ statt.

Spannende Themen wie Musikhörwahrnehmung, Hörmedizin, Raumakustik sowie Tinnitus- und Lärmprävention wurden behandelt, vorgetragen von renommierten Experten wie Univ.-Prof. Dr. Patrick G. Zorowka, DDr. Mag. Priv.-Doz. Viktor Weich-

bold (beide von der HSS-Klinik der med. Univ. Innsbruck), Dipl.-Phys. Univ. Hannes Oberdanner (Raumakustiker und Trompeter), Musiktherapeutin Mag. Dr. Ulrike Stelzhammer (www.aufwiederhoeren.at) und Hörakustikmeisterin Mag. Esther Rois-Merz (www.audienz.at). Kein Wunder, dass das Kartenkontingent für die Workshops schon Wochen vor der Veranstaltung vergriffen war. Für die im Veranstaltungstitel erwähnten Gänsehautmomente sorg-

ten bei einem Benefizkonzert Musiker, die ihre Höreinschränkungen durch Hörimplantate (CI) überwunden hatten. So beeindruckten der italienische Konzertpianist Davide Santacolomba (Finalist der italienischen STARMANIA-Version „Tú sí que vales“), die Sängerin Aigerim Tutova aus Kasachstan sowie die Musikpädagogin und Violinistin Reingard Fink das Publikum mit virtuoser Musikalität. Für einen „beswingten“ Konzertausklang war die Tiroler Band JAZZAS-



JAZZASTER mit Sängerin Esther Cede-Perlot und einem Bläusersatz brachten das Publikum beim Benefizkonzert zum Swingen.



Namhafte Referenten sorgten bei der Fortbildung für ein ausverkauftes Haus.

TER (Leitung: Mag. Rita Goller) verantwortlich. Sie baute speziell für diesen Auftritt den CI-Träger und Event-Mitinitiator Sebastian Fehr mit seiner Trompete in den Bläusersatz ein. Er ist im europäischen Raum regelmäßig als Referent und Autor zu Hörminderung, Musik und Hörwahrnehmung tätig. Zudem wird er trotz Gehörlosigkeit auch als Musiker, vor allem mit seinen Formationen (Tanzmusik, böhmische Partie, Blasorchester), zu verschiedensten Anlässen ein-

geladen (mehr Infos auf seinem Blog: www.fehrhoert.com).

Mit dem Erlös der vom Schwerhörigenzentrum Tirol ehrenamtlich organisierten Veranstaltung und dank großzügiger Spenden konnten dem 6-jährigen Duckchung Lama aus Nepal bereits Cochlea-Implantate finanziert werden, die ihn nun wieder hören lassen. ■

www.projectear.com



Konzertpianist Davide Santacolomba und Veranstalter Werner Pfeifer

Ein halbes Jahrhundert

Thomas Ludescher



Alles Gute!

■ Bundeskapellmeister-Stellvertreter Thomas Ludescher wird am 1. Februar 2019 seinen 50. Geburtstag feiern. Alle Funktionäre des Österreichischen Blasmusikverbandes und der Österreichischen Blasmusikjugend gratulieren ihm dazu ganz herzlich.

In den vergangenen Jahren hat sich Thomas für die musikalische Weiterentwicklung des Blasmusikwesens auf allen Ebenen eingesetzt und dadurch wesentlich zum gegenwärtigen Stand und zur Außenwahrnehmung der Blasmusik beigetragen.

Das gesamte Team des Österreichischen Blasmusikverbandes und der Österreichischen Blasmusikjugend wünscht Dir, lieber Thomas, auf diesem Weg alles erdenklich Gute zu Deinem 50. Geburtstag und freut sich auf viele weitere gemeinsame Erlebnisse und Herausforderungen rund um unser Blasmusikwesen!



25 Jahre ABW

Gewagte Schritte sind das

25 Jahre Geschichte

Was sich aus dem Musikzug einer Pfadfindergruppe 1975 entwickelte, wurde 1994 nach der Übersiedlung in die Technische Universität Wien immer klarer. Im Herbst 2003 änderte man den Namen unter Beibehaltung der grundlegenden Ausrichtung in „Akademische Bläserphilharmonie Wien (ABW)“.

Als Andreas Simbeni 2012 die musikalische Leitung übernahm, die hohen Ansprüche weiterführte und eine Neuausrichtung entwickelte, wurden weitere Meilensteine geschaffen: „Mir war von Anfang an bewusst, welche tolle Projekte mit diesem Orchester möglich sein werden. Es gibt de facto bezüglich Repertoire fast keine Grenzen, weder im Schwierigkeitsgrad

noch, was viel wichtiger ist, in der Offenheit der Musiker für Neues!“

Die Tradition der Zusammenarbeit mit internationalen Solisten wurde und wird vom jetzigen Dirigenten fortgesetzt. Im Jubiläumsjahr 2019 musiziert beispielweise Nikola Djoric, der „Poet am Akkordeon“, im Rahmen der Förderschene „musik aktuell – neue musik in nö“ mit dem Orchester. Ein wichtiger Bestandteil ist auch die solistische Förderung orchesterinterner Musiker. So spielten im Wiener Konzerthaus unter anderem Natalia Schoina, Soloflöötistin des Orchesters und Siegerin des griechischen Wettbewerbs „Junge Musiker 2016“, und die Konzertmeisterin Stephanie Zlabinger. „Es war ein Wahnsinnsgefühl, in einem so tollen Konzertsaal – noch

dazu als Solistin – zu spielen und von solch tollen Musikern und Freunden begleitet zu werden“, betont sie.

Dirigent Andreas Simbeni

Der gebürtige Tiroler studierte Horn, IGP, Ensembleleitung, Bläserorchesterleitung, Instrumentation und Komposition in Graz, Wien, Linz und Bozen. Neben der Betätigung als Komponist und Arrangeur von Werken für (Jugend-)Bläserorchester und diverse Ensemblebesetzungen unterrichtet er seit 2004 Ensembleleitung am OÖ Landesmusikschulwerk und ist seit 2007 Direktor der Regionalmusikschule Sieghartskirchen.

Unterstützt wird Simbeni von Obmann Stéphane Chancy, dessen oberstes Ziel neben den rein organisatorischen Funktionen die kontinuierliche und



Lebenselixier

nachhaltige musikalische Weiterentwicklung der ABW ist.

Zwischen Amateur- und Profibetrieb

Seit der Geburtsstunde setzt sich der Klangkörper vorwiegend aus Studenten und Absolventen Wiener Universitäten zusammen – Universitätszugehörigkeit ist allerdings keine Voraussetzung. Viele Mitglieder spielen in ihren Heimatorten in Kapellen bzw. Musikvereinen und können nach ihrem Umzug zum Studienort Wien in der ABW weiterhin musizieren. Ihre Ziele: bemerkenswerte und anspruchsvolle Werke zu erarbeiten, an speziellen Konzertlocations das Publikum zu begeistern und damit die symphonische Blasmusik in Österreich zu bereichern. Sonja Equiluz ■

Fotos: Amadeus Walchner Fotografie

KONZERTE IM JUBILÄUMSJAHR

31. Jänner 2019

Wiener Konzerthaus – Mozart Saal

16. März 2019

Tulln an der Donau – Atrium

12. Juni 2019

Wien – Votivkirche

15. Juni 2019

TU Wien – Kuppelsaal

16. Juni 2019

Reinsberg – Burgarena

28. Juni 2019

Sitzendorf an der Schmida – Hauptplatz

1. Dezember 2019

Steyr – Stadttheater

15. Dezember 2019

Wiener Musikverein – Goldener Saal



Die erste Gala der Blasmusik

Das erste Konzert der Jungen Bläserphilharmonie Kärnten, 28 goldene Musikerleistungsabzeichen, 13 Kärntner Löwen, 3 Rudolf-Kummerer-Würdigungspreise – und das alles an einem Abend. Diese Veranstaltung voller Höhepunkte, mit dem besonderen Namen „Gala der Blasmusik“, fand am 30. November 2018 in der CMA Ossiach in Kärnten zum ersten Mal statt.

Die Höhepunkte

- Das Debüt der Jungen Bläserphilharmonie Kärnten (Dirigent: Daniel Weinberger).
- Äußerst talentierte Musiker aus Kärnten, die im Jahr 2018 ihre Prüfung zum Leistungsabzeichen in Gold abgelegt haben.
- 13 Musikkapellen, die den Kärntner Löwen – die hohe Auszeichnung des Landes Kärnten – erhalten haben.
- Der neu geschaffene Rudolf-Kummerer-Würdigungspreis, der erstmals 3-fach vergeben wurde – eine Premiere an Wertschätzung für einen Musikverein, einen Dirigenten und eine verdienstvolle Persönlichkeit.

JUNGE BLÄSERPHILHARMONIE KÄRNTEN

Mit der Jungen Bläserphilharmonie Kärnten wurde ein beeindruckendes musikalisches Zeichen für den hohen Ausbildungsstand der Jugend gesetzt. Bei Werken wie „Firework“ (Jan van der Roost), „Sleep“ (Eric Whitacre) und „Innuendo“ (Queen) konnte das Orchester die musikalische Vielfalt seines Könnens unter Beweis stellen. Einen besonderen Akzent bekam die Aufführung des eigens für die STK Feldkirchen komponierten Werkes, „Fragments“ (Alfred R. Stevenson), in dem die Themen des Marsches „Treu dem Kärntnerland“ (Rudolf Kummerer) kunstvoll verarbeitet sind.

RUDOLF-KUMMERER-WÜRDIGUNGSPREIS

Rudolf Kummerer, Komponist dieses Marsches und Begründer vieler Kärntner Musikkapellen, ist der Namensgeber für die neu geschaffene hohe Auszeichnung – „Rudolf-Kummerer-Würdigungspreis“, die bei der Gala der Blasmusik in 3-facher Form überreicht wurde – einem besonders würdigen Musikverein, einem äußerst innovativen und aktiven Kapellmeister, einer sehr verdienstvollen Persönlichkeit. Der Preis für einen besonders würdigen Musikverein ging im Jahr 2018 an die TK Ebene Reichenau (Obmann: Mag. Hannes Dörfler, Dirigent: Roman Gruber). Die Kriterien für den Erhalt dieser Auszeichnung sind u. a. mehr-



Der Rudolf-Kummerer-Würdigungspreis für einen besonders würdigen Musikverein ging an die TK Ebene Reichenau.



Junge Bläserphilharmonie Kärnten

jährige gute Leistungen bei Konzert- und Marschwertungen, die Teilnahme an oder die Organisation von überregionalen Veranstaltungen und besondere Jugendaktivitäten. „Wir sind sehr stolz, als erste Kapelle diesen Würdigungspreis erhalten zu haben“, betonen die Musiker der TK Ebene Reichenau.

Der Würdigungspreis für einen äußerst innovativen und aktiven Kapellmeister ging an Daniel Weinberger. Mit nur 21 Jahren übernahm er als damals jüngster Kapellmeister Kärntens die Werkskapelle Mondl Frantschach. Neben seiner beruflichen Tätigkeit als Direktor der Musikschulen Wolfsberg beeinflusste er als Bezirkskapellmeister des Musikbezirkes Wolfsberg und als Landeskapellmeister-Stellvertreter des

Kärntner Blasmusikverbandes wesentlich die Blasmusik im Lavanttal. Seine Kompositionen, z. B. „Subterra“, „Sumanus“, „Pyramid“ und „Take Off“, werden nicht nur in Österreich gerne gespielt.

Der Rudolf-Kummerer-Würdigungspreis für eine sehr verdienstvolle Persönlichkeit wurde posthum Prof. Alois Vierbach verliehen, der am 12. Mai 2018 verstorben war. Er war seit 1992 Beirat des Kärntner Blasmusikverbandes und bekleidete von 1982 bis 1992 die Funktion des Landesjugendreferenten. Zudem war er von 1979 bis 1982 Landesjugendreferent-Stellvertreter, von 1989 bis 2001 ÖBV-Bundesjugendreferent und seit 2001 ÖBV-Ehrenmitglied.



GOLDENE LEISTUNGSABZEICHEN

Jedes Bundesland darf stolz sein, wenn seine jungen Musiker mit der Ablegung der Goldenen Leistungsabzeichen ihren großen Leistungswillen präsentieren sowie die hohe Qualität ihrer Ausbildung in den Musikschulen des Landes und im Landeskonservatorium

dokumentieren. Der Kärntner Blasmusikverband freut sich daher, wieder 28 neue ausgezeichnete Leistungsträger in Musikvereinen zu wissen, und wünscht ihnen auf diesem Weg alles Gute für die weitere musikalische und persönliche Entwicklung.

KÄRNTNER LÖWE

Die alljährlich stattfindende Verleihung des Kärntner Löwen an verdienstvolle Musikvereine wurde in den schönen Rahmen der Gala eingebunden. Bereits zum elften Mal durften 13 Musikvereine vom Land Kärnten diese begehrte Trophäe in Empfang nehmen. Herzliche Gratulation den ausgezeichneten Musikvereinen!

1. Mal:

Trachtenkapelle Sirnitz – Bezirk Feldkirchen

Obmann: Franz Pöllinger
Kapellmeister: Herbert Gwenger
Stabführer: Franz Pöllinger

2. Mal:

EMV Stadtkapelle Villach – Bezirk Villach

Obmann: Mag. Dr. Günter Zieger
Kapellmeister: Gasper Breznik
Stabführer: Katharina Kofler

3. Mal:

Trachtenkapelle St. Urban – Bezirk Feldkirchen

Obmann: Johann Manefinger
Kapellmeister: Erich Schinegger
Stabführer: Johannes Auernig

BB Stadtkapelle Klagenfurt – Bezirk Klagenfurt

Obmann: Mag. Berndt Ewinger
Kapellmeister: Christian Hensel, MA
Stabführer: Ing. Eduard Urabl

Trachtenkapelle Malta – Bezirk Spittal an der Drau

Obmann: Ing. Hubert Gfrerer
Kapellmeister: Hans-Jürgen Zettauer
Stabführer: Hans-Jürgen Zettauer

GMK Paternion-Feistritz – Bezirk Villach

Obmann: Heimo Klammer
Kapellmeister: Ing. Herbert Steiner
Stabführer: Stefan Müller

Alt-Lavantaler TK St. Paul – Bezirk Wolfsberg

Obmann: Thomas Schmid
Kapellmeister: Adolf Streit

4. Mal:

Musikkapelle Himmelberg – Bezirk Feldkirchen

Obmann: Harald Faschinger
Kapellmeister: Jakob Ebner
Stabführer: Harald Faschinger

Trachtenkapelle Berg im Drautal – Bezirk Spittal an der Drau

Obmann: Hermann Weiß jun.
Kapellmeister: Markus Kolbitsch
Stabführer: Andreas Ebenberger

Musikverein St. Georgen am Längsee – Bezirk St. Veit an der Glan

Obmann: Norbert Stromberger
Kapellmeister: Heinz Gritzner
Stabführer: Heinz Gritzner

Werkskapelle Knauf AMF Heradesign Ferndorf – Bezirk Villach

Obmann: Ing. Rafael Petras
Kapellmeister: Gernot Steinthaler
Stabführer: Johann Zauchner

5. Mal:

Trachtenkapelle Ebene Reichenau – Bezirk Feldkirchen

Obmann: Mag. (FH) Hannes Dörfler
Kapellmeister: Roman Gruber
Stabführer: Ing. Dietmar Rossmann

Trachtenkapelle Patergassen – Bezirk Feldkirchen

Obmann: Carina Hinteregger
Kapellmeister: Michael Krampf
Stabführer: Michael Krampf

Crossing the Winds

■ In den letzten Wochen haben wir viele Anfragen von Orchestern erhalten, die gerne am Wettbewerb „Crossing the Winds“ teilnehmen würden, aber die Altersbestimmungen nicht einhalten können. Das Konzept ist demnach auch für Ensembles mit erwachsenen Musikern sehr interessant und spannend. Deshalb haben wir uns entschieden, eine zweite Kategorie zu öffnen, in der es KEINE AL-

terseinschränkung gibt. Alle anderen Punkte der Ausschreibung bleiben bestehen. Das heißt, wir laden hiermit auch Orchester ohne Alterslimit ein, die Konzertideen zu formulieren, die sie schon immer umsetzen wollten.

Es wird auch in dieser Kategorie einen ersten Preis in der Höhe von 5.000 Euro und natürlich die Erfahrung der Konzeptumsetzung im Montforthaus

Feldkirch geben! Das Doppelkonzert mit dem Sinfonischen Blasorchester Vorarlberg im Jahr 2020 bleibt allerdings dem Sieger in der Jugendkategorie vorbehalten.

Wir freuen uns auf viele kreative Anmeldungen bis spätestens 31. März 2019. ■

www.sbv.co.at

The poster features a textured orange and yellow background. The title 'crossing THE winds' is written in a bold, black, distressed font. Below it, the dates '30. AUG - 1. SEPT 2019' and location 'MONTFORTH AUS FELD KIRCH AUSTRIA' are listed. A red circular stamp with a white border contains the text 'EINREICH FRIST: DEADLINE: 31. MÄRZ 2019'. On the right side, the logo for 'THE SYMPHONIC WINDORCHESTRA VORARLBERG AUSTRIA' is shown, with 'CONDUCTOR THOMAS LUDESCHER' written below it.

The advertisement has a blue background. At the top left is the logo for 'OBERÖSTERREICHISCHER BLASMUSIKVERBAND' (b v). At the top right is the logo for 'Zipfer BRAUEREImusik' with the website 'www.brauereimusik-zipf.at'. The main headline reads 'Ein „urtypisches“ Hoch auf die Musik' followed by 'Einladung zum Bezirksmusikfest Vöcklabruck 2019 in Zipf'. Below this is a call to action: 'Sehr geehrte Vereinsleitung, liebe Musikerinnen und Musiker! Die Brauereimusik Zipf feiert 2019 das 100-jährige Bestandsjubiläum! Mit „heller Freude“ dürfen wir dieses Fest in unserer Brauerei in Zipf mit dem Bezirksmusikfest Vöcklabruck verbinden!'. A yellow banner on the left side says 'BEZIRKSMUSIKFEST 14. – 16. JUNI 2019 BRAUEREI ZIPF'. A list of bullet points follows: '• Marschwertung am Freitag, 14. Juni, ab 16 Uhr und am Samstag, 15. Juni, ab 14 Uhr', '• Umfangreiches Unterhaltungsprogramm mit Top-Musikgruppen im Festzelt', and '• Details zum Bezirksmusikfest und Anmeldungen zur Marschwertung bzw. zum Besuch als Gastkapelle ab Februar auf www.brauereimusik-zipf.at ersichtlich'. The text continues: 'Wir laden sehr herzlich zur Teilnahme und zum Besuch unseres Jubiläumsfestes ein! Mit einem „urtypischen“ Hoch auf die Musik und einem „Glas heller Freude“ verbleiben wir mit schönen musikalischen Grüßen von der Brauereimusik Zipf in Oberösterreich!'. At the bottom, three roles are listed: 'Obmann DI Harald Raidl', 'Festobmann Hubert Asamer', and 'Kapellmeister Ernst Seyfriedsberger'. The footer contains contact information: '100 Jahre MV Zipf Zipf 22, 4871 Zipf', 'Ein „urtypisches“ Hoch auf die Musik! bezirksmusikfest.zipf@gmail.com', and 'Bezirksmusikfest 2019 www.brauereimusik-zipf.at'.

Gemeinsam mehr bewegen

Der Österreichische Blasmusikverband traf am 17. Jänner in München auf den Bayerischen Blasmusikverband.

Erich Riegler (ÖBV-Präsident) und Helmut Schmid (Bundesjugendreferent) führten konstruktive Gespräche mit seinem Präsidenten Peter Winter und seinem Geschäftsführer Andreas Horber.

Im Dialog konnten einige Schnittmen-

gen in der Arbeit der beiden Verbände identifiziert werden, in denen eine Zusammenarbeit möglich und denkbar wäre.

Für die Zukunft ist ein erneutes Treffen geplant, in das weitere Funktionäre eingebunden werden sollen.

Die Zusammenkunft der beiden Vereine beweist erneut: Musik kennt keine Grenzen.

Bayerischer Blasmusikverband (BBMV)

- 9 Mitgliedsverbände
- 2.500 Musikvereine, Trommelzüge, Spielmannszüge, Ensembles, Alphorn- und Jagdhornggruppen
- 120.000 aktive Musiker
- Ziel: Erhaltung und Weiterentwicklung der Blas- und der Spielleutemusik als wertvolles Kulturgut



Bundesjugendreferent Helmut Schmid und ÖBV-Präsident Erich Riegler trafen sich in München mit BBMV-Präsident Peter Winter und BBMV-Geschäftsführer Andreas Horber (v. l.).

Quelle: <http://www.bbmv-online.de/>, 18.1.2019

Markus Kroner BLASMUSIK, DIE BEGEISTERT

Mitreibende Impulse für die Musikvereine der Zukunft

Die ehrenamtliche Arbeit in einem Musikverein ist eine Herausforderung, aber auch eine Chance, etwas Großes zu bewirken und den Verein, die Mitglieder und das Publikum zu begeistern.

Markus Kroner führte den Musikverein Siebenbürger Vorchdorf als Stabführer und Obmann zu außergewöhnlichen Höchstleistungen. Er erzählt, wie diese Erfolge möglich wurden und warum die intensive Vereinsarbeit seine berufliche Karriere positiv prägte. Er gibt praxisnahe Lösungsansätze und lädt zu neuen Denkweisen, die das Vereinswesen betreffen, ein.

Ein Buch für Funktionäre, die neue Impulse suchen, um ihren Verein dynamisch in die Zukunft zu führen, und für junge Menschen, um sie anzustiften, sich zu engagieren – für ihren Verein, für die Musik und für sich selbst.

Das Buch ist direkt beim Autor (mit persönlicher Widmung) unter office@blasmusikdiebegeistert.at sowie bei Amazon und Thalia erhältlich. Preis: € 19,70.

ISBN-13: 9783961114627



Anspruchsvolle böhmisch-mährische Noten für Ihr Konzertprogramm

 **WEITES LAND** Konzertmarsch
von Thomas Greiner
Grad 4

 **FÜR IMMER UND EWIG** Polka
von Thomas Greiner
Grad 3

 **KIRSCHEN-SIMON-POLKA**
von Markus Arnold und Thomas Greiner
Grad 3

 **KIRI-POLKA**
von Thomas Greiner
Grad 3

 **LOOPING**
Galopp für 4 Trompeten
und Bläserorchester

Thomas Greiner – info@panorama-musikverlag.de
www.panorama-musikverlag.de



Juristische Spitzentöne

Auch die als eher spröde geltende Juristenzunft produziert gar nicht so selten musikalische Kuriositäten, die Erheiterung und sogar Schadenfreude auslösen können. Die hier angeführten Originalauszüge finden sich in Gesetzen und Entscheidungen der Höchstgerichte sowie in amtlichen Erlässen.

■ Musikausübung ist nur dann Kunst, wenn sie die Neuschöpfung des Tonstückes aus der Seele des Musikers bedeutet. Musiker in Vergnügungslökalen und Gaststätten leisten Dienste höherer Art, es sei denn, daß es bei den Aufführungen nicht darauf ankommt, ob die Tonstücke nach Tonhöhe und Zeitmaß richtig wiedergegeben werden.

Oberster Gerichtshof
7. 10. 1930, SZ 12/205

■ Ein Klavierstimmer übt auch dann keine künstlerische Tätigkeit aus, wenn er ausschließlich Instrumente stimmt, die von namhaften Pianisten bei Konzerten verwendet werden.

Deutscher Bundesgerichtshof
22. 3. 1990, IV R 145/88

■ Bauchrednerei ist keine künstlerische Tätigkeit gemäß Umsatzsteuergesetz, denn die Fertigkeit des Bauchredens ist nicht nur erlernbar, sondern es kann auch nicht gesagt werden, daß dabei die Hervorbringung oder Reproduktion eines Kunsthandwerkes im Vordergrund steht. Zum selben Ergebnis kommt man im allgemeinen auch bei der Beurteilung der Tätigkeit eines Magiers.

VwGH 12. 12. 1988,
Zahl 87/15/0002

■ Ein Friedhofssänger, der auch als Sänger im Zusatzchor der Wiener Staatsoper tätig ist, übt eine selbständige, künstlerische Tätigkeit aus.

VwGH 18. 3. 1987,
Zahl 86/13/0009, 0135

■ Das Urteil eines Theaterkritikers, eine Sängerin („Rössl-Wirtin“) sei so gut wie nicht vorhanden, sie gehöre an die Kassa eines Selbstbedienungsrestaurants, nicht aber ins „Weisse Rössl“, ist nicht als echte Empfehlung an die Sängerin aufzufassen, nun Kassiererin zu werden.

OGH 18. 5. 1995,
6 Ob 20/95

■ Auch Musikdarbietungen von künstlerischem Wert wie z. B. Klavierspielen können Erreger störenden Lärms sein. Ist der von einer Wohnung ausgehende Lärm schwankend, so ist für seine Beurteilung nicht ausschließlich der energieäquivalente Dauerschallpegel maßgebend. Vielmehr ist es durchaus zulässig, sich auf die vom Polizeiorgan gemessenen Werte und auf seine Empfindungen zu stützen.

VwGH 20. 2. 1984,
Zahl 83/10/0268

■ Musikalische Produktionen wie „Halli, hallo, heute san ma blederweise mit der Alten da“ vermitteln keine ästhetischen Erlebnisse, wie sie um der Kunst willen geschaffene Werke schenken.

Verwaltungsgerichtshof 7. 6. 1983
(Recht der Wirtschaft 1983, 31) ■



Ein Klavier zu stimmen, ist keine künstlerische Tätigkeit.

Zum Autor

DDR. MANFRED KÖNIG, emeritierter Rechtsanwalt, BHS-Lehrer sowie langjähriger Funktionär und Seminarreferent im Österreichischen und im Salzburger Blasmusikverband.

www.kanzlei-koenig.at



Deine Musik. Dein Verein. Unsere Reise.

■ Heine Reisen organisiert weltweit Reisen für Musikvereine.

Musikantenreisen verbinden die schönsten Dinge des Lebens – Musik und Reisen – auf einmalige Weise miteinander. Seit Jahrzehnten organisiert Heine Reisen weltweit Reisen für Musikvereine und Musikkapellen – auf Wunsch mit Auftrittsmöglichkeit. Platzkonzerte an attraktiven Orten, Sternmärsche oder Umzüge bei bekannten Musikveranstaltungen, aber auch Geselligkeit und zünftige Feste stehen im Mittelpunkt einer erlebnisreichen Heine-Musikantenreise.

Gänsehaut beim Sternmarsch

Besondere Highlights sind das Internationale Musikantentreffen in Brixen in Südtirol und in der tschechischen Biermetropole Pilsen. In der Altstadt von Brixen begeistern die Musikkapellen zahlreiche Zuschauer mit Platzkonzerten und Aufführungen. Der Sternmarsch und der anschließende Gesamtchor am Nachmittag sorgen auf dem Domplatz für ein Gänsehaut-Feeling.

Bei der urigen Musikantenparty

am Abend beweisen die Musikkapellen, dass sie auch zünftig feiern können. In Pilsen wird zudem die weltberühmte Pilsner-Urquell-Brauerei besichtigt und ein ungefiltertes Pilsner in den historischen Bierkellern getrunken.

Treffen in Wangen im Allgäu

Neu im nächsten Jahr ist ein Musikantentreffen im Allgäu. Platzkonzerte, Sternmarsch und Gesamtchor finden in der Altstadt von Wangen statt. Wie in Brixen und Pilsen natürlich auch mit Partyabend und Live-Band für alle Musikanten. Neben diesen eigenen Veranstaltungen bietet Heine Reisen vielfältige Möglichkeiten für individuelle Musikreisen. Wie wäre es z. B. mit dem Böhmisches Bierfestival in Prag, dem Musikfest in Serfaus oder dem Blasmusikfestival am Wilden Kaiser? ■

INFO: Heine Reisen
Musikantenreisen
Ahegg 22, D-88239 Wangen,
Tel. +49 (0)7522/9746-23
info@musikantenreisen.de
www.musikantenreisen.de



alle-noten.de
Der Online-Notenversand

Der Online Shop für alle Musiker!

Ihr Notenspezialist seit 1969

- > über 170.000 Noten für Bläser & Blasorchester
- > viele Musterseiten & Hörbeispiele
- > Noten bequem online bestellen

Notenversand Kurt Maas GmbH & Co. KG • Eugen-Friedl-Str. 3a
D-82340 Feldafing • Tel.: +49 (0)8157-997950 • E-Mail: info@alle-noten.de



**Mundstückbau
Bruno Tilz**
Unser *Service*
Kompetente Beratung

* persönlich im Haus
nach Terminvereinbarung
* per Email
anhand Foto/Videoanalyse

65 Jahre Erfahrung

Für Ihren Erfolg.



HANDWERKS *Funst*

www.mundstueckbau-tilz.de

Mundstückbau Bruno Tilz • 91413 Neustadt/Aisch • Tel: 09161-3370 • info@mundstueckbau-tilz.de

Kleiner Anzeiger

BIRKHAHNSTÖSSE (ganze oder halbe)
zu verkaufen. Tel. 03622 55241, ab 18 Uhr

3M ÖSTERREICHISCHE **BLASMUSIK** Fachmagazin des
Österreichischen Blasmusikverbandes

Holen Sie sich jetzt Ihr **Jahresabonnement**
der Österreichischen Blasmusik um nur **39 Euro!**

Infos unter: 05/7101-200

office@tuba-musikverlag.at



Mitgestalten und Zukunft formen – Deine Vision bewegt.

Bundesjugendbeirat 2019 – Wir suchen dich!

**Du bist Mitglied der Österreichischen Blasmusikjugend?
Du sprudelst vor Energie, Elan und Ideen? Die Blasmusik ist dir wichtig?
Dann bist genau du die oder der Richtige für den
Bundesjugendbeirat der Österreichischen Blasmusikjugend.**

In diesem Gremium hast du die Möglichkeit, mit begeisterten Musikerinnen und Musikern aus ganz Österreich sowie Südtirol und Liechtenstein die österreichische Blasmusik mitzugestalten.

**Deine Meinung ist gefragt!
Deine Idee bewegt!**

Gemeinsam mit Gleichgesinnten erarbeitest du Innovationen, treibst diese voran, hinterfragst kritisch und schenkst uns eine beratenden Stimme. Du sicherst mit deinen Visionen die Zukunft der Österreichischen Blasmusikjugend! Der Bundesjugendbeirat – **ein Netzwerk für Macher!**

FACTS

Termin: 22. und 23. März 2019
Beginn: 22. März, 17.00 Uhr
Ende: 23. März 2019, 16.30 Uhr
Ort: Wien

THEMENSCHWERPUNKTE

- Planung des österreichweiten „Music Camp 2020“
- ÖBJ-Imagefilm
- Kooperationen
- Social-Media-Plattformen
- ÖBJ-APP

TEILNAHMEVORAUSSETZUNGEN

- ✓ Mitglied der ÖBJ
- ✓ Mindestalter: **18 Jahre**
- ✓ Insgesamt werden **30 Plätze** vergeben.

ANMELDUNG

Die Anmeldung zum Bundesjugendbeirat erfolgt über das Landesjugendreferat deines Bundeslandes.
Anmeldeschluss: 28. Februar 2019

**Haben wir dein Interesse geweckt?
Dann bewirb dich jetzt!**

DEINE LANDESJUGENDREFERENTEN	
BU	Márton Ilyés marton.ilyes@blasmusikjugend.at
KA	Andreas Schaffer andreas.schaffer@blasmusikjugend.at
NÖ	Sonja Wurm sonja.wurm@blasmusikjugend.at
OÖ	Günther Reisegger guenther.reisegger@blasmusikjugend.at
SB	Hannes Kupfner hannes.kupfner@blasmusikjugend.at
ST	Thomas Brunner thomas.brunner@blasmusikjugend.at
TI	Martin Waldner martin.waldner@blasmusikjugend.at
VB	Matthias Vallaster matthias.vallaster@blasmusikjugend.at
WI	Gerhard Bergauer gerhard.bergauer@blasmusikjugend.at
LS	Daniel Oehry daniel.oehry@blasmusikjugend.at
ST	Meinhard Windisch meinhard.windisch@blasmusikjugend.at

KOSTEN

Übernachtungs- und Reisekosten (ÖBB, 2. Klasse) werden von der ÖBJ übernommen.



Auf zu neuen Ufern! Jugend-Brass-Band-Workshop der Österreichischen Blasmusikjugend

Das Projekt „Jugend-Brass-Band-Workshop“ der Österreichischen Blasmusikjugend (ÖBJ) ist eine Initiative zur Förderung junger Talente im Blechbläserbereich und wird für 2019 erstmals ausgeschrieben.

Die ÖBJ hat das Ziel, in jedem Landesverband eine Jugend-Brass-Band-Szene zu installieren und bestehende Jugend-Brass-Bands zu fördern und zu unterstützen. Von diesem Projekt profitieren fachlich und klanglich nicht nur die einzelnen Musikerinnen und Musiker, sondern auch alle blasmusikalischen Vereine in Österreich.

WORKSHOPS

Die ÖBJ bietet den Jugend-Brass-Bands die Möglichkeit, einen Top-Referenten aus der Brass-Band-Szene für einen Workshop einzuladen. Dazu können sich Jugend-Brass-Bands aus Vereinen, Musikschulen sowie Bezirks- und Landesformationen bewerben.

REFERENTEN

Günther Reisegger (OÖ), Thomas Beiganz (OÖ), Karl Geroldinger (OÖ), Andreas Lackner (TI), Thomas Ludescher (VB), Florian Klingler (NÖ)

DAS BIETET DIE ÖBJ

- ▶ Top-Referenten aus der Brass-Band-Szene
- ▶ Professionelle musikalische Begleitung
- ▶ Intensive Probenarbeit
- ▶ Wertvolle Tipps für die Zukunft der Brass-Band-Szene
- ▶ Übernahme eines Tageshonorars und der Reisekosten des Referenten

EURE AUFGABEN

- ▶ Organisation der Räumlichkeiten
- ▶ Organisation und Koordination des Workshops vor Ort
- ▶ Terminkoordination mit den Brass-Band-Mitgliedern
- ▶ Übernahme der Verpflegung und der Unterbringung des Referenten
- ▶ Musikalische Vorbereitung auf den Workshop



Brass-Band-Beauftragter der ÖBJ:
Günther Reisegger

Günther Reisegger, seit 15 Jahren fest in der heimischen Brass-Band-Szene verantwortlich, ist Solokornettist und stellvertretender Dirigent der Brass Band Oberösterreich. Der Landesjugendreferent des OÖBV leitet erfolgreich die Landesmusikschule Mattighofen und die Bauernkapelle Eberschwang.

ANMELDUNG

Online unter: www.blasmusikjugend.at
Anmeldeschluss: 30. April 2019

JUGENDMITGLIED DES MONATS

Stephan Mörth

Der 25-jährige Stephan Mörth kommt aus Schwanberg, Bezirk Deutschlandsberg, in der Steiermark und ist Soloklarinetttist des Deutschen Symphonieorchesters (DSO) Berlin.

Seinen ersten Unterricht an der Klarinette erhielt er von seinem Vater Mag. Kurt Mörth. Im jungen Alter von zwölf Jahren wurde er Vorbereitungsstudent an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien bei Professor Peter Schmidl. Mit 16 Jahren wechselte er in die Klasse des Wiener Philharmonikers Professor Johann Hindler. Zwei Jahre später – nach der Matura – zog der steirische Klarinetttist endgültig nach Wien, um sein ordentliches Instrumentalstudium zu beginnen. Mit 20 Jahren erhielt er dann ein Stipendium der Karajan-Akademie der Berliner Philharmoniker. Kurze Zeit später gelang es ihm, das Probespiel für Solo-Klarinette im DSO für sich zu entscheiden.

Lieber Stephan, wie und wann hat sich deine Passion für die Klarinette entwickelt?

Schon sehr früh. Da mein Vater selbst Klarinetttist ist und durch seine Tätigkeit im Opernhaus Graz vormittags

immer wieder mal frei hatte, schwänzte ich als kleiner Bub manchmal den Kindergarten, um während seiner Übungstätigkeit zu Hause zu sein und ihm aufmerksam dabei zuzuhören. Das Ganze fand ich damals schon ziemlich spannend. Ich glaube, hier hat sich meine Passion entwickelt.

Deine Wurzeln liegen in der Steiermark in der Gemeinde Schwanberg, wo du nach wie vor in der Spielgemeinschaft Schwanberg-St. Peter im Sulmtal musizierst. Wie wichtig sind dir deine Wurzeln in der Heimat?

Sehr wichtig! Ich komme wahrsinnig gerne nach Hause zu Familie und Freunden. Die Blasmusik ist bei uns zu Hause allgegenwärtig. Ich bin mittlerweile auch der Meinung, dass die Blasmusikkultur hier in Österreich ein wesentlicher Bestandteil davon ist, dass junge Musiker mit sehr guten Grundlagen dann verschiedene Musikuniversitäten besuchen und somit früh der Weg für eine erfolgreiche Laufbahn im In- und im Ausland geebnet wird.

Wie unterscheidet sich die deutsche Klangkultur von der in Österreich?

Eine schwere Frage, da sich das von Instrument zu Instrument sehr unterscheidet. Auf der Klarinette kann schon alleine aufgrund der leicht unterschiedlichen Bauarten gesagt werden, dass der deutsche Klang dünner und direkter ist, das Klangideal hier in Österreich ist hingegen eher dunkel und voll. Beide Klangkulturen nähern sich aber seit einigen Jahren an, was ich persönlich gut finde, da beide Seiten voneinander lernen und profitieren können.

Welche musikalischen Projekte liegen dir neben deiner Tätigkeit im DSO besonders am Herzen?

Die musikantische Spielfreude in der

Volksmusik, egal ob traditionelle Tanzmusi oder Blasmusik, mit der peniblen, professionellen Herangehensweise eines Orchesters zu kombinieren, finde ich wahrsinnig interessant und das war auch einer der Hauptgründe, warum ich in meiner Zeit in Wien mit Freunden die Formation „Hoagascht Böhmisches“, mittlerweile „Die Hoagis“, gegründet habe. Blasmusik auf hohem Niveau zu spielen, ist eine große Herausforderung und eine riesige Freude zugleich.

In welche Richtung soll es in Zukunft für dich gehen? Kannst du dir vorstellen, irgendwann beruflich in Österreich tätig zu sein?

Derzeit bin ich glücklich mit meinem Job in Berlin, da er mir eine Flexibilität gibt, die ich wahrscheinlich nur in wenigen anderen Orchestern finden würde. Vor einiger Zeit habe ich das Unterrichten für mich entdeckt, das ist auf jeden Fall eine Tätigkeit, der ich in den nächsten Jahren vermehrt nachgehen möchte. Ich bin gespannt, was noch so alles auf mich zukommt, denn ich bin offen für vieles.

Wie kannst du in deiner Freizeit abschalten? Was machst du sonst gerne?

Ausgleich finde ich vor allem im Sport und mit den „Hoagis“ auf der Bühne, weil es einfach erfrischend anders ist, als mein täglich Brot als Orchestermusiker. Am besten erhole ich mich beim Wandern oder beim Skifahren mit meiner Freundin, und wenn dann auch das Handy tagsüber nicht klingelt, kann ich so richtig entspannen.

Lieber Stephan, vielen Dank für das Gespräch. Die Österreichische Blasmusikjugend wünscht dir weiterhin alles Gute!



Stephan Mörth

Wer ist Rupert Hörbst?

Von Urkunden, T-Shirt-Aufdrucken und Spielkarten bis hin zu Fortbildungsveranstaltungen – die Bilder von Rupert Hörbst sind im Österreichischen Blasmusikverband und in der Österreichischen Blasmusikjugend bekannt und immer wieder präsent.

Viele kennen die Karikaturen, die Rupert Hörbst in bisher fünf Büchern veröffentlicht hat. Vier davon sind der Musik gewidmet, eines dem Wein. Jetzt hat er den konsequenten Schritt

gewagt und ein neues Buch veröffentlicht. CON CERTO VINISSIMO zeigt die verblüffenden Verbindungen, die sich immer wieder zwischen Musik und Wein ergeben. Manchmal sind es

Inspirationen, manchmal sind es musik- oder kunsthistorische Sensationen! Wobei Karikaturisten von berufswegen manchmal eine sehr spezielle Sichtweise der Zusammenhänge an den Tag legen. Jedenfalls ist dieses Buch ein feines Geschenk für Leute, die Musik und Wein lieben. Informationen zum Tun und Schaffen von Rupert Hörbst unter: www.hoerbst.net



Die neuen und individuellen Blasmusik-T-Shirts der ÖBJ, sind mit Rupert Hörbsts einzigartigen Karikaturen bedruckt. Erhältlich unter: www.blasmusikjugend.at



Literaturtipp
des Monats

Gerald Hoffmann
Vorsitzender der
ArGe Literatur der ÖBJ

Pirates Overture

Komponist: Thomas Doss | Oberösterreich

Genre: Eröffnungsmusik

Schwierigkeitsgrad: BJ ohne Wettbewerbsempfehlung

Verlag: Mitropa Music

www.bandmusicshop.de

Pirates Overture ist eine Ouvertüre für junge „Piraten“, die mit ihren Instrumenten im Meer der Noten jeden Konzertsaal zum Kentern bringen wollen. Die Einleitung beschreibt, wie das Piratenschiff am Horizont auftaucht und bedrohlich immer näher kommt. Schließlich springen die wilden Piraten über die Reling und kapern alles, was nicht niet- und nagelfest ist.



VDHM
vdhm.at

VDHM ist die Kooperation der Firmen
Votruba Musik, Danner Musikinstrumente,
Musik Hinteregger und MUSIK AKTIV.

PARTNER
ÖSTERREICHISCHE
BLASMUSIK
JUGEND

YAMAHA

JMV Wulkaprodersdorf ernennt Ehrenobmann

Bei der Generalversammlung am 16. November gab der Vereinsvorstand einen Überblick über die geleisteten Arbeiten, die musikalischen Einsätze und die finanzielle Gebarung. Des Weiteren wurden die erschienenen Mitglieder über die geplante Anpassung der Statuten informiert. Ein besonderer Tagesordnungspunkt war die Ernennung von Gerhard Glavanits zum Ehrenobmann. Glavanits

war 1978 einer der beiden Gründungsväter und 23 Jahre lang aktiver Musiker sowie langjähriger Obmann. Er war wesentlich für den Bau des Musikerhauses verantwortlich und die treibende, ausführende Kraft am Bau. Obmann René Nabinger bedankte sich für die nach wie vor enge Verbundenheit mit dem Verein und wünschte sich weiterhin eine gute Zusammenarbeit mit ihm.



René Nabinger,
Ehrenobmann
Gerhard Glavanits
mit Tochter Sabine
Hoffmann und
Sohn Günther
Glavanits

Bei der anschließenden Neuwahl des Vorstandes wurden zahlreiche Mitglieder bestätigt. Man ergänzte das Team mit drei Neuen. Herzlichen Dank den ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedern Manuel Bernhardt, Stefan Wagmeister und Liane Wiesinger.

Vorstandsmitglieder

Obmann:
René Nabinger
Obmann-Stellvertreter:
Günther Glavanits
Kapellmeister:
Johann Dragschitz
Kassierin:
Anita Marx
Kassierin-Stellvertreter:
Günther Glavanits
Schriftführerin:
Sabine Hoffmann
Schriftführerin-Stellvertreter:
Christian Teller
Jugendreferent:
Martin Ivancsits
Medienreferentin:
Sabine Hoffmann
Organisationsreferentin:
Heidi Marinits
Beiräte:
Johannes Gradt, Gerd Pauschenwein
Rechnungsprüfer:
Herbert Lang, Franz Nabinger sen.

Wertungsspiel Süd im KUZ Güssing

Beim Wertungsspiel „Polka, Walzer, Marsch“ im November 2018 stellte sich die Blasmusik Stadtschlaining, unter der Leitung von Wolfgang Nothnagel, der Jury in der Stufe D und erreichte 85,55 Punkte. Der Musikverein Ollersdorf mit Kapellmeister Dominik Putz musizierte beim Landeswertungsspiel für Konzertmusik in der Stufe A und wurde für sein Pflicht- und Freiwahlstück mit 90,75 Punkten belohnt. Die Stadtkapelle

Güssing, unter Kapellmeister Niklas Schmidt, trat ebenfalls zur Konzertwertung an und durfte sich in der Stufe C über 95,66 Punkte freuen.

Die fachkundige Jury setzte sich aus Landeskapellmeister Hans Kausz, Josef Schuh und Adalbert Wieder zusammen. Durch das Programm führte Bezirksobmann Christoph Fabsits. Wir gratulieren allen Teilnehmern zu ihren musikalischen Leistungen.



Früh übt sich

Am 29. September fand im Bezirk Güssing unter der Leitung von Martin Wukovits der erste Jugendorchestertag statt. In die Räumlichkeiten des MV Stegersbach waren vor allem junge Nachwuchsmusiker, die sich im zweiten oder dritten Lernjahr befinden, eingeladen worden. Dort stand dann das Musizieren in einer größeren Formation im Vordergrund. Die erarbeiteten Stücke wurden abschließend dem begeisterten Publikum vorgeführt.



Blasmusik & Rock

■ Bereits zum 20. Mal spielte der MV Freistadt Rust rund um den Landesfeiertag das Martinikonzert. Im Haydn-saal des Schlosses Esterházy in Eisenstadt bot Kapellmeister Michael Lehner mit seinem Orchester ein anspruchsvolles und abwechslungsreiches Programm. Im ersten Teil waren die beiden Wertungsspielstücke „CMYK“ von Thomas Asanger und „Of Castles and Legends“ von Thomas Doss zu hören, mit denen bereits im Frühjahr ein ausgezeichnete Erfolg in der Stufe D gespielt worden war. Abgerundet wurde der Konzertteil vor der Pause mit einem Posaunensolo von Christian Hirschmann bei „Csárdás“ von Vittorio Monti. Nach der Pause folgte der Höhepunkt. Unter dem Titel



„7071 – Symphonisch“ interpretierte die Mundart-Rockband „Schilfgürtel“ drei ihrer Stücke gemeinsam mit dem MV Freistadt Rust. Für das Arrangieren der symphonischen Orchesterbeglei-

tung konnte der burgenländische Komponist Hans Hausl gewonnen werden. Mit Schilfgürtel und dem Musikverein standen zwei waschechte Ruster Musikformationen auf der Bühne und wurden mit tosendem Applaus für die dargebotene Leistung bedacht. Das Musikexperiment von Kapellmeister Michael Lehner und Drummer Martin Hirschmann, eine Rockband mit einem symphonischen Orchester zu kombinieren, war ein voller Erfolg.

Nervosität und Erleichterung

■ Das beschreibt die Gefühle, die am 17. November insgesamt 31 Jungmusiker bei der Leistungsprüfung des BBV im Joseph-Haydn-Konservatorium durchlebten.

Besonders hervorzuheben ist dabei die Anzahl der Kandidaten des MV Freistadt Rust. Das Jugendorchester „Hokus-Pokus Musikus“ besteht durchgehend seit fast 30 Jahren und ist bis heute die Kadenschmiede für den „großen Verein“. Gleich 17 Musiker aus dem Jugendorchester stellten sich der Theorieprüfung zum Leistungsabzeichen in Bronze. Sie bestanden auf Anhieb. Außerdem absolvierten die Trompeter Daniel Amon und Tobias Kancz, die bereits aktiv im Musikverein spielen, die praktische Prüfung zum Leistungsabzeichen in Silber



Die erfolgreichen Ruster

mit Bravour. Verantwortlich für die Leistungen der Jugendlichen in Rust zeichnet abermals Ehrenkapellmeister Klemens Amon. Er lässt damit den ge-

samten Verein positiv in die Zukunft blicken. Wir gratulieren allen Prüflingen und wünschen weiterhin viel Freude beim Musizieren!

Platz des Ehrenamts

■ 100.000 Burgenländer sind in 4.900 Vereinen freiwillig, ehrenamtlich und unentgeltlich tätig. Sie stellen sich mit ihren Leistungen in den Dienst der Gesellschaft. Landeshauptmann Hans Niessl war es daher ein Anliegen, ihnen am 5. Dezember, dem internationalen Tag des Ehrenamts, einen Platz

zu widmen. Er dankte dabei den zahlreichen Freiwilligen für ihr unbezahlbares Engagement und dem südburgenländischen Künstler Paul Mühlbauer für das Kunstwerk, das die verschiedenen Bereiche des Ehrenamts am Platz vor dem neuen Landhaus darstellt.



Paul Mühlbauer schuf das Kunstwerk, das die verschiedenen Bereiche des Ehrenamts darstellt.

Symphonisches Konzert im Advent

Am 8., 9., und 15. Dezember fand bereits zum 35. Mal das traditionelle symphonische Konzert im Advent der Bauernkapelle St. Georgen im KUZ Eisenstadt statt. Das tolle Programm war von Kpm. Johannes Biegler zusammengestellt worden und begeisterte ca. 1.700 Gäste. Der besondere Höhepunkt waren die zwei charman-

ten Sopranistinnen Judith Keßler und Ricarda Glatz, die mit ihren Stimmen und ihrer hervorragenden Darbietung das Publikum bei den Werken „Trois Odelettes“, „Meine Lippen, sie küssen so heiß“ und „A New Life“ verzauberten. Der burgenländische Spitzenkomponist Hans Hausl hatte von sich aus den „Bauernkapelle St. Georgen

Marsch“ komponiert und machte ihn dem Orchester zum Geschenk. Dieses wundervolle Werk wurde im Rahmen der Konzerte uraufgeführt und fand großartiges Echo bei den Zuhörern.

Neben diesen besonderen Darbietungen lag das Hauptaugenmerk wieder auf der symphonischen Blasmusik. So rundeten Stücke wie „Pique Dame“, „Continental Overture“, „Armenian Dances“, aber auch Ohrwürmer des Musicals „Elisabeth“ und tolle Marschklänge von „Gruß aus Wien“ das Programm ab.

Durch das Konzert führten charmant, informativ, jedoch auch witzig und besinnlich Peter Opitz und Doris Wagner.



Johannes Biegler, Ricarda Glatz, Judith Keßler, Hans Hausl, Peter Opitz, Reinhard Bauer

RUNDEL Repertoire Tipp
www.rundel.at

• Konzertmusik

NORA · Licht des Nordens · Thomas Asanger
 MONUMENTUM · Overture For Winds & Percussion · Martin Scharnagl
 SAN LUDOVICO · Choral · Fritz Neuböck
 GODFATHER OF SEVILLE · Ouvertüre · James L. Hosay
 DRAMATIC TALES · Die Sage vom Totden Moos · Markus Götz
 CARTOON SPECTACULAR · Film Story · Stefan Schwalgin
 LADYBIRDS · Solo für 3 Flöten · Kees Vlak
 LIGNUM · Eine deutsche Rhapsodie · Thimo Kraas

• Easy Listening: Swing · Rock · Pop · Film

TAGE WIE DIESE · Woodstock Gesamtspiel · arr. Martin Scharnagl
 STRAIGHT FIT · Rock · Thimo Kraas
 GET UP AND GO · Uptempo Rock · Stefan Schwalgin
 FARMER'S TUBA · Funky Solo for Tuba · Martin Scharnagl
 FRANK SINATRA CLASSICS · Medley · arr. Stefan Schwalgin
 HEY TONIGHT ! · Rock-Medley · arr. James L. Hosay

• Traditionelle Blasmusik

EINFACH UNVERGESSLICH · Polka von Sebastian Schraml
 DER MÄRCHENKÖNIG · Marsch von Timo Dellweg
 ROSAMUNDE · Jaromír Vejvoda · arr. Kurt Gäble
 WIR SIND WIR · Polka von Peter Leitner
 ZEITLOS · Polka von Martin Scharnagl
 PERGER POLKA · Kurt Gäble
 TRANQUILLO · Walzer von Martin Scharnagl

• Compact Disc (CD)

MONUMENTUM · The Washington Winds · Edward Petersen
 Monumentum – San Ludovico – Power Surge – Dramatic Tales –
 Tsaritsino – Ladybirds – Hey Tonight – Farmer's Tuba – u.a.

Mehr Infos: Musikverlag RUNDEL GmbH · D-88430 Rot an der Rot
 TEL 0049-8395-94260 · FAX 0049-8395-9426890
 EMAIL info@rundel.de · WEB www.rundel.at

ORF Blasmusik im Rundfunk

Burgenland: Jeden Dienstag, 20.04 – 21.00 Uhr:
 „Radio Burgenland Blasmusikparade“

Kärnten: Jeden Mittwoch, 19.30 – 20.00 Uhr:
 „Musikanten, spielt's auf, Blasmusik für alle“

Niederösterreich: Mittwoch und Donnerstag,
 jeweils 20.30 – 21.00 Uhr: „Für Freunde der Blasmusik“,
 Gestaltung und Moderation: Sonja Wurm, Gerhard Schnabl
 und Manfred Sternberger

Oberösterreich: „Klingendes Oberösterreich“, Sonntag,
 20.04 – 21.00 Uhr, Gestaltung und Moderation: Walter Rescheneder
 Jeden ersten Mittwoch im Monat, 20.04 – 21.00 Uhr: „Das Blasmusikkonzert
 von Radio Oberösterreich“

Salzburg: Montag bis Donnerstag: „Guat auf'g legt“, 18.00 bis 20.00 Uhr –
 Gäste aus allen Bereichen der Volkskultur, vielfach aus der Blasmusik
 Jeden Freitag: „O' klickt und gspüt“, 18.00 bis 19.00 Uhr – wöchentliche Volksmu-
 siksendung mit der Lieblingsmusik der Hörer (die ganze Woche lang können Sie
 unter salzburg.ORF.at abstimmen – die Gewinner hören Sie am Freitagabend)
 Jeden Sonntag: „Da bin i dahoam“ oder im Sommer: „Über d'Alma“, 6.00 bis
 8.00 Uhr, mit Blasmusik aus dem ganzen Land Salzburg, 11.00 bis 12.00 Uhr:
 Frühschoppen aus den Bundesländern; Musik, Gestaltung und Moderation
 bei allen Sendungen: Andrea Aglassinger, Rupert Brandstätter,
 Conny Deutsch, Caroline Koller, Philipp Meikl, Josef Siller

Steiermark: Dienstag, „Zauber der Blasmusik“, 20.00 – 21.00 Uhr,
 Gestaltung und Moderation: Paul Reicher (erster Dienstag im Monat: „Chorissimo“)

Tirol: Jeden Dienstag, 18.30 – 19.00 Uhr: „Tiroler Weis“
 Jeden Mittwoch: „Musikanten, spielt's auf“
 Jeden Feiertag, 18.00 – 19.00 Uhr: „Das Platzkonzert“

Vorarlberg: Jeden Montag, 21.03 – 22.00 Uhr:
 „Das Konzert“ (Klassik, Volks-, Chor- und Blasmusik) in Radio Vorarlberg,
 Gestaltung und Moderation: Bettina Barnay und Stefan Höfel

Adventkonzerte für die kleine Celina

■ In unserer Gesellschaft gibt es viele Menschen, denen es nicht so gut geht wie den meisten. Die Stadtkapelle Villach spielte daher gemeinsam mit dem Lions Club Villach zwei Konzerte unter dem Titel „Mit Trompeten und Posaunen jauchzet“. Dabei wurden Spenden für die 6-jährige Celina gesammelt, die nicht allein gehen kann. Ihr größter Wunsch ist es, mit ihrer Zwillingsschwester gemeinsam die Schule besuchen zu können. Dafür sind Heilbehelfe und teure Operationen notwendig. Wir riefen zur Mithilfe bei ihrer Finanzierung auf. In der römisch-katholischen Kirche in Völkendorf übernahm Pfarrer Kurt Gatterer die Moderation des



Spendenübergabe an die Familie von Celina

Konzertes, in der evangelischen Kirche am Stadtpark Pfarrer Thomas Körner. An der Orgel präsentierten Orthulf Prunner und Martin Lehmann mit seinen Orgelschülern die beeindruckende Bandbreite dieses Instruments. Von der Stadtkapelle Villach wurden unter anderem Werke von

Johann Sebastian Bach, Jean Sibelius und Andrew Lloyd Webber gespielt. Die gesammelten Spenden wurden dankenswerterweise von der Kärntner Triologie auf einen runden Betrag aufgestockt und auf dem Adventmarkt beim Parkcafe der Familie von Celina übergeben.

Hubert Zabernig: 70 Jahre aktives Mitglied

■ Hubert Zabernig spielt großteils Werke, deren Komponisten noch gar nicht geboren waren, als er zu musizieren begann.

Er verfügt trotz seiner 83 Jahre über einen wunderschönen Ton am Bariton und über ein phänomenales Gehör. Er musiziert immer und überall – das grundsätzlich auswendig. Er ist Mitglied der Trachtenkapelle und der Bauernkapelle, deren heimlicher Mastermind er noch immer ist. Er war jahr-

zehntelang Funktionär der Trachtenkapelle Irschen und stand ihr auch als Kapellmeister vor. Jetzt wurde Hubert Zabernig im Rahmen des Cäcilienkonzertes für 70 Jahre aktive Mitgliedschaft geehrt. Landesobmann Horst Baumgartner und sein Stellvertreter Reinhard Schneeberger würdigten ihn dabei für seinen Einsatz, seine Verlässlichkeit und seine Liebe zur Blasmusik, die allen Jungen im Verein als Vorbild dienen sollte.



Hubert Zabernig wird für sagenhafte 70 Jahre aktive Mitgliedschaft im KBV geehrt.



LANDESJUGEND-ORCHESTER-WETTBEWERB

**5. MAI 2019
CMA OSSIACH**

Neu: 2019 wird der Wettbewerb erstmals auch für Jugend Brass Bands geöffnet.

**Anmeldeschluss:
5. März 2019**

Anmeldeformular:



www.kbv.at



Barbarakonzert des OMV Bläserorchesters: Ein musikalisches Erlebnis der Extraklasse

Am 8. Dezember fand das ausgezeichnete Barbarakonzert des hochmotivierten OMV Bläserorchesters (Dirigent: Kpm. Anton Kammerer, Moderation: Claudia Römer, Gesangssolistin: Klaudia Wagner) im voll besetzten Festsaal der Marktgemeinde Hohenruppersdorf statt. Auf dem Programm standen symphonische Blasmusik, Traditionelles und Modernes. Die fulminante Eröffnung: „OMV-Fanfare“ und die Uraufführung von „Flora Ouvertüre“, von Kpm. Anton Kammerer für sein erstes Enkelkind geschrieben. Dann folg-

ten das exotisch-indianische Stück „Mazama“ (Jay Chattaway) sowie solistische Darbietungen von Xylophonist Leonhard Schödl und Sängerin Klaudia Wagner. Vor dem letzten Stück vor der Pause – dem Finale von „Sinfonie Nr. 2 c-Moll“ (Pjotr Iljitsch Tschaikowski) – wurde KR Dkfm. Harry Tomek von Dir. DI Reinhard J. Oswald die Urkunde zum Ehrenobmann des OMV Bläserorchesters verliehen.

Der zweite Teil war Leonard Bernstein gewidmet. „Slava Overture“, das Trompetensolo von „Maria“ aus

„West Side Story“, ausgezeichnet gespielt von Johann Haberl, „Candide Overture“, „The Wrong Note Rag“ aus „Wonderful Town“, „Somewhere“ aus „West Side Story“, gesungen von Klaudia Wagner, und weitere Stücke begeisterten das Publikum. Als Belohnung für den anhaltenden Beifall gab es als Zugabe das weltbekannte Weihnachtslied „Stille Nacht, heilige Nacht“, arrangiert für symphonisches Bläserorchester und Gesang von Anton Kammerer. Dieses Stück befindet sich auf OMV-Bläserorchester-Tonträgern.

Kirchliche Feier des MV Ybbsitz

Die Mitternachtsmesse in der kleinen Wallfahrtskirche Maria Seesal, einer Filialkirche der Pfarre Ybbsitz, wurde – wie jedes Jahr – von einem Bläserensemble des Musikvereines Ybbsitz musikalisch gestaltet. Schon vor dem Beginn der Heiligen Messe wurden die Kirchenbesucher

mit feierlichen Weihnachtsliedern und Chorälen empfangen. Das anschließende Hochamt in der Kirche wurde fast zur Gänze von den Bläsern gestaltet.

Die Wallfahrtskirche liegt auf dem Pilgerweg nach Mariazell und wird von sehr vielen Menschen besucht.



Festkonzert der Blasmusik Maria Enzersdorf

■ Beim Festkonzert 2018 spielte die Blasmusik Maria Enzersdorf im Schloss Hunyadi vor einem ausverkauften Haus. Vieles war neu und kam beim Publikum sehr gut an. Die Jugend solierte mit eigenen Stücken: Sebastian Scharner am Tenorhorn mit dem Stück „Solopremiere“ von Kpm. Leo Kremser. Pia Kastner, Emma Pohl und Lydia Grünert brillierten mit dem Flötensolo „Happy-go-lucky“. Auch Martin Butschbacher bewies sein Talent auf dem Sopransaxophon bei einer Solostelle in „James-Bond-Medley“. Und noch eine Premiere gab es: Doris Killermann gab ihr Debüt als

Dirigentin, was sie mit Bravour absolvierte.

Bei so vielen Neuerungen ist es gut, sich auf das Altbewährte zu besinnen. In der Blasmusik Maria Enzersdorf gibt es viele Musiker, die ihre Freizeit seit Jahren, um nicht zu sagen Jahrzehnten, dem Verein zur Verfügung stellen. Da es 2018 so viele Ehrungen gab, sei hier die wohl eindrucksvollste hervorgehoben. Der Blasmusikverband ehrte Kapellmeister Leo Kremser für unglaubliche 50 Jahre aktives Blasmusikerleben. Herzlichen Dank für dieses beeindruckende Engagement.



Unter den zahlreichen Geehrten beim Festkonzert wurde auch Kapellmeister Leo Kremser ausgezeichnet.



Weihnachtskonzerte der Dunkelsteiner Blasmusik

■ Nach längerer Pause standen im abgelaufenen Jahr gemeinsam mit Cantus in Silva zwei Weihnachtskonzerte auf dem Programm: am 25. November im stimmungsvollen Ambiente der Barockbibliothek des Klosters Maria Langegg und am 2. Dezember in der Pfarrkirche in Gansbach. Der Bogen des Programms spannte sich von Stücken aus „Große Weihnachtspartita“ über moderne Weihnachtslieder bis zum Konzertbewertungsstück „Im stillen Winkel“.

Ehrungen beim Konzert der Dunkelsteiner Blasmusik in Gansbach gab



Die Geehrten mit Kapellmeister Manfred Durnwalder und Obmann Thomas Gloimüller

es auch: Bezirksobmann Engelbert Jonas; Ehrenmedaille in Silber für 25 Jahre aktive Musikausübung: Sabine Macher, Birgit Humpelstetter, Michael Macher; Ehrenmedaille in Gold für 40 Jahre aktive Musikausübung: Manfred Macher; Förderernadel des NÖBV in Silber: Sigrun Kerschus-Schindele.

Neue Musiker im Verein: Valentin, Sandra und Leonhard Yvon. Kapellmeister Manfred Durnwalder (rechts), Obmann Thomas Gloimüller (links)



Fotos: Stefan Pfaller, Roswitha Humpelstetter



KOMPOSITIONSWETTBEWERB



■ Die Stadtgemeinde Wolkersdorf feiert 2019 das Jubiläum „50 Jahre Stadterhebung“. Zu diesem Anlass plant sie gemeinsam mit der Musikschule einen Kompositionswettbewerb auszuschreiben. Dabei sollen ein großes Werk für Blasorchester (Stufen C, D) und zwei Werke für Schülerorchester (Stufe A), Bläser und Streicher sowie ein Werk für kleines Ensemble (alle Stilrichtungen) prämiert werden. Die Stücke sollen am 26. Oktober 2019 aufgeführt werden.

Ansprechpartner ist Josef Pleil sen.:
pleiljosef@gmail.com.

Infos, Ausschreibung und Anmeldeformular:
www.noebv.at

Erfolgreiches Jubiläumsjahr der Trachtenkapelle Emmersdorf

Die Trachtenkapelle Emmersdorf blickt auf ein erfolgreiches und arbeitsintensives Jubiläumsjahr mit großartigen Leistungen zurück. 150 Jahre Trachtenkapelle Emmersdorf – das wurde 2018 gebührend gefeiert. Den Beginn machte die Versammlung der BAG Melk (40 Mitgliedskapellen)

mit Neuwahlen. Das zweite Highlight: das wundervolle, abwechslungsreiche Frühlingskonzert, grandios von den Kapellmeistern Anton Höllerschmid, Florian Neulinger und Gabriel Birgl geleitet. Zahlreiche Konzertbesucher erlebten dabei die Uraufführung des gelungenen Konzertmarsches „Unter dem Viadukt“ (Florian Neulinger) und die Präsentation der Festschrift „150 Jahre Trachtenkapelle Emmersdorf“. Weitere Höhepunkte: Bezirksweisenblasen im Pfarrgarten und Verleihung des Ehrenpreises in Gold bei der Landeshauptfrau.

Das größte Ereignis im Jubiläumsjahr war das Bezirksmusikfest mit Marschmusikbewertung. 20 Musikkapellen nahmen daran teil. Alles wurde gut durchgeführt. So herrschte im Anschluss ausgelassene Feierstimmung bei „Die 3 Verschärf’t’n“ und „Die Fegerländer“.

Das tolle Gedenkkonzert zum zehnten Todestag des ehemaligen Heeresmusikchefs Mag. Franz Peter Bauer mit der Militärmusik Niederösterreich und Oberösterreich war der krönende Abschluss des Jubiläumsjahres. Seine Familie, die vielen Ehrengäste und das Publikum waren begeistert.

Romana Höllerschmid

www.tkp-emmersdorf.net

LKpm. Manfred Sternberger, OÖ-Militärkapellmeister Gernot Haidegger, Christa Bauer, Obf. Romana Höllerschmid, NÖ-Militärkapellmeister Adolf Obendrauf, Bgm. Josef Kronsteiner (v. l.)



Probenwochenende mit und bei der Militärmusik Niederösterreich

Ein äußerst lehrreiches und intensives Probenwochenende mit und bei der Militärmusik Niederösterreich ab-

solvierte der Gföhler Musikverein, unter Obmann Roman Weber und Kapellmeister Sepp Weber.

Militärkapellmeister Oberstleutnant Mag. Adolf Obendrauf leitete die Gesamtproben und konnte den Musikern viel Begeisterung für die Musik vermitteln und näherbringen. Die Gruppenproben wurden von Musikern der Militärmusik Niederösterreich durchgeführt und geleitet.

Die Führung des Gföhler Musikvereins nutzte die Gelegenheit, um einen Konzerttermin mit der Militärmusik Niederösterreich in Gföhl zu vereinbaren. Dieses Konzert wird anlässlich des 100-jährigen Bestehens des Musikvereines Gföhl veranstaltet werden.

Der Gföhler Musikverein absolvierte ein Probenwochenende mit und bei der Militärmusik Niederösterreich. Oberstleutnant Mag. Adolf Obendrauf (2. Reihe, 2. v. l.) leitete die Gesamtproben und konnte den Musikern viel Begeisterung für die Musik vermitteln und näherbringen.



Das Adventkonzert des Gföhler Musikvereines fand in der Gföhler Pfarrkirche statt.

Das **Adventkonzert** des Gföhler Musikvereines fand am 9. Dezember in der Gföhler Pfarrkirche statt.

Zu diesem hatte der Musikverein bei freiem Eintritt eingeladen. Beim Adventkonzert wirkten auch die Singgemeinschaft der Bäuerinnen und Christina Hinterleitner mit einigen Solostücken mit. Friedrich Reiter las zum Rosegger-Jahr einige weihnachtliche Geschichten des Schriftstellers vor.

Blasmusik spendet Licht und Wärme

Lux aurumque – Licht und Gold: – Herbstkonzert der Musikkapelle der Kleinmünchner in Linz

■ Wenn die Nächte länger und die Tage kälter werden, wächst das Bedürfnis nach Licht und Wärme. Die Musikkapelle der Kleinmünchner, unter der Leitung von BezKpm. Karl Aichhorn, brachte das Publikum bei ihrem Herbstkonzert mit dem Titel „Lux aurumque – Licht und Gold“ in der Pfarrkirche St. Quirinus in Linz-Kleinmünchen zum Strahlen.

Sie stellte diesmal besonders die einzelnen Register und den Quirinus-Chor, unter der Leitung von Doris Kaar, in das Rampenlicht.

Man hörte schlichte Melodien, Musik aus fremden und vergangenen Welten, neue mystische Klänge mit sphärischer Leuchtkraft und Barockmusik voll Licht und Gold. Von Bachs



Die Musikkapelle der Kleinmünchner, unter der Leitung von BezKpm. Karl Aichhorn

„Toccata und Fuge“ über „Conquest of Paradise“ von Vangelis bis zu Leroy Andersons „Sleigh Ride“ brachte die Musik sowohl das Publikum als

auch Musiker und Sänger zum inneren Leuchten.

PRef. Mag. Petra Danhofer

www.kleinmuenchner.at

Best of Blasmusik: Konzert der Siegerkapellen im Brucknerhaus Linz

■ Zu einer Demonstration der hohen Qualität, der immensen Spielfreude und der Vielfältigkeit, mit der die heimische Blasmusikszene agiert, geriet das Siegerkonzert „Best of Blasmusik“ im Brucknerhaus. Die Musikkapelle Pischelsdorf (Leitung: Manuel Kronberger), die Trachtenkapelle Weilbach (Leitung: Dominik Ortmar) und die Trachtenkapelle Fornach (Kapell-

meister: Markus Lidauer) waren die Bestplatzierten des von OÖ Nachrichten, OÖBV und Brucknerhaus veranstalteten Wettbewerbs.

Martin Nowohradsky aus Pischelsdorf war ein herausragender Solist bei „Pequeña Czarda“. Bei „Hymn to the Fallen“ und „Moment for Morricone“ erhielt die Musikkapelle Weilbach Unterstützung von der Singge-

meinschaft Weilbach (Leitung: Kathrin Moser).

Angetrieben von Kapellmeister Max Lidauer, trat die Trachtenkapelle Fornach den Beweis an, dass sich Tradition und Moderne nicht ausschließen. Das Medley aus dem Musical „Elisabeth“ und „Terra Mystica“ von Thomas Doss wurden spannend musikalisch gestaltet.

OÖ Nachrichten



Kapellmeister-Lehrgang an der Landesmusikschule Freistadt

Erfolgreicher Abschluss

Der Lehrgang Ensembleleitung Blasorchester (EBO) dauert insgesamt vier Jahre und wird vom Oberösterreichischen Landesmusikschulwerk angeboten. Die drei Absolventen Martin Bauer vom Musikverein Sandl, Christian Neunteufel von der Marktmusikkapelle St. Oswald und Dr. Wolfgang Seyer von der Stadtkapelle Gallneukirchen schlossen die theoretische und

die praktische Ausbildung erfolgreich ab. Den Kapellmeister-Lehrgang an der Landesmusikschule Freistadt leitet Thomas Eckerstorfer.

Der Höhepunkt und gleichzeitig das offizielle Ende war ein öffentliches Abschlusskonzert im Kulturzentrum Salzhof Freistadt. Für diesen Anlass wurde ein EBO-Projektorchester ge-

bildet, das sich aus 64 Musikern der Musikvereine Sandl und St. Oswald zusammensetzte.

Die Konzertbesucher waren von den Darbietungen begeistert. Direktor Andreas Cerenko überreichte mit großer Freude den Absolventen die Abschlusszeugnisse.

BezMRef. Johannes Mayr, MBA

www.freistadt.ooe-bv.at

LMS-Direktor
Andreas Cerenko,
Martin Bauer,
Christian
Neunteufel,
Wolfgang Seyer,
Lehrgangsleiter
Thomas
Eckerstorfer (v. l.)



Foto: Erhard Neunteufel/St. Oswald, MV Sandl/Mayr

MV Kopfung: Musikerhochzeiten

Gleich drei Musikerhochzeiten feierten die Kopfinger im Jahr 2018. Den Auftakt machten am 28. Juli Eva (geb. Straßl) und Thomas Langenstraß. Sie feierten diesen schönen Tag gemeinsam mit ihrem Sohn Johannes. Am 18. August luden Anna (geb. Matzeneder) und Georg Klaffenböck zu ihrer Hochzeit ein.

Aller guten Dinge sind drei. So gaben sich Lydia (geb. Schopf) und Klaus Mistlberger am 8. September das Jawort.

Musik verbindet – die Musiker freuten sich mit ihren frisch vermählten Kollegen.

PRef. Stefanie Ludhammer



Klaffenböck

Langenstraß

Mistlberger

Fotos: MV Kopfung



- 3. Februar**
PE, Schwertberg
Erweiterte Bezirksleitungssitzung
des OÖBV-Bezirk Perg
- 3. Februar**
Bläserakademie
Salzhof Freistadt, 17 Uhr
Abschlusskonzert
„Dirigentencoaching 2018“
- 7. Februar**
Bläserakademie
Veranstaltungszentrum
Gramastetten
Erfolg ist kein Zufall!
- 14. Februar**
RI, Taiskirchen
GH Ziegler, 19.45 Uhr
Bezirkstagung 2019 des
OÖBV-Bezirk Ried im Innkreis

VERANSTALTUNGSHINWEISE

- Radio Oberösterreich**
„Aufweckbläser – Finale“
Do., 31. Jänner 2019, 18 Uhr,
ORF Landesstudio OÖ
- ORF Frühschoppen** aus dem
ORF Landesstudio OÖ
So., 3. Februar 2019, 11 Uhr
Mitwirkende: MV Weilbach,
Singsgemeinschaft Maria Neustift
und die Hellmonsödter
„Schwarz Dirndl“

Alle Termine des OÖBV
und der Bezirke unter:
www.ooe-bv.at

Oberösterreichischer Komponist im Porträt

Albin Zaininger

■ 1962 in Wels geboren, erhielt er seine erste musikalische Ausbildung in den Fächern Schlagwerk und Klavier an der Landesmusikschule Wels.

Der Matura folgte das Studium am Mozarteum und in München. Er ist Mitglied und Begründer diverser Ensembles und Orchester (u. a. Talking Mallets, Trio Milonga, SBO-Ried, SBO-Sinfonietta, Symphonieorchester Wels).

Als Pädagoge ist er im Oberösterreichischen Landesmusikschulwerk (Schlagwerk, Musikkunde, Komposition) tätig. Von 2000 bis 2006 war er dort der Fachgruppenleiter für Schlaginstrumente. Seit 2006 ist er der Direktor der Landesmusikschule Marchtrenk.



Als Komponist ist er in verschiedenen musikalischen Sparten tätig. Der Bogen seiner Werke spannt sich von Klaviersolo über Schlagwerk und Kammermusik bis zum symphonischen Blasorchester. Durch die intensive Zusammenarbeit mit dem Schauspieler Franz Strasser entstanden einige Sprache-Musik-Projekte. Viele seiner Stücke wurden auf diversen Tonträgern veröffentlicht und im Rundfunk eingespielt.

www.albinzaininger.at

Foto: Artistudio Holzinger

ORF Kaiserklänge

■ Die Konzertreihe Kaiserklänge ist eine Zusammenarbeit des Oberösterreichischen Blasmusikverbands und des ORF Oberösterreich. Sie wird live aufgezeichnet und in der Radiosendung „Das Blasmusikkonzert von Radio OÖ“ gesendet.

Marktmusikkapelle Haag am Hausruck

Kaiserklänge im Atrium Bad Schallerbach mit der Marktmusikkapelle Haag am Hausruck, unter Kapellmeister Hermann Pumberger, und der Marktmusikkapelle Wallern, un-

ter Kapellmeister Bernhard Ortner: Symphonische Blasmusik, Polkas, Märsche und herausragende Solisten waren zu hören. Der junge Tobias Ortner begeisterte mit einem Euphoniumsolo. Kerstin Turnheim überzeugte stimmlich in der konzertant inszenierten „West Side Story“ und Thomas Mayrhuber interpretierte „Save the Last Dance“.

BezKpm. Mag. Hermann Pumberger

www.marktmusik-haat.at
www.mamakawa.at

Stadtmusik Wels

Kaiserklänge im Stadttheater Wels mit der Stadtmusik Wels, unter der Leitung von Walter Rescheneder:

Brillant und „musikantisch“ interpretiert wurde die Ouvertüre der Operette „Die Fledermaus“, ebenso „Japanese Tunes“ von Soichi Konagaya und die Filmmusik von „Die glorreichen Sieben“.

Der 17-jährige Musikgymnasiast Tobias Wögerer überzeugte feinfühlig und stilsicher bei „Concertino for Marimba and Winds“ von Alfred Reed.

www.stadtmusik-wels.at



MMK Haag am Hausruck



MMK Wallern mit Tobias Ortner



Tobias Wögerer

Fotos: Herbert Lindner, Stadtmusik Wels



Foto: Fotostudio Meister Eder

Chocolat: Internationale Solisten beim Konzert des Voestalpine Blsorchesters

Spanisches Flair im Linzer Brucknerhaus verbreitete das Voestalpine Blsorchester.

Raúl García (Kosenamen „Chocolat“, Trompete), Esaú Borredá (Percussion) und Raúl Benavent (Percussion) spielten die Komposition „Chocolat“ von Carlos Pellicer, der ebenfalls aus Madrid angereist war.

Lito Fontana brillierte bei „Colors (Solo für Posaune und Blsorchester)“ von Bert Appermont und mit Raúl García bei „Fandango“ von Joseph Turrin.

Das Voestalpine Blsorchester, unter der Leitung von Alois Papst, begleitete einfühlsam die Solisten und setzte auch Höhepunkte von beeindruckender Präzision bei den Orchesterwerken.

Die Ouvertüre zur Operette „Der Zigeunerbaron“ und das grandiose Werk „Fantasy Variations on a Theme by Niccolò Paganini“ von James Barnes bewiesen die hohe Qualität dieses Klangkörpers.

Karin Peter

www.va.blasorchester.at

Matteo Firmi dirigierte Uraufführung beim Galakonzert der Bauernkapelle Eberschwang

Die Bauernkapelle Eberschwang, unter der Leitung von Günther Reisegger, präsentierte am 1. Dezember 2018 Blasmusik auf höchstem Niveau. Mit Rossinis „Der Barbier von Sevilla“ wurde ein besonderer Abend eingeleitet. Zwei internationale Solisten

bereicherten das Programm: Branimir Slokar (Posaune) und Zora Slokar (Waldhorn) zeigten ihre Virtuosität bei „Concerto“ von Antonio Rosetti und „Carmen Fantasy“. Der italienische Komponist Matteo Firmi dirigierte seine Uraufführung von „The Co-

lors of the Danube“ selbst. Lisa Penninger brillierte auf der Querflöte bei „Introduction et Rondo Capriccioso“ von Camille Saint-Saëns.

Der zweite Teil des Programms stand unter dem Motto „Music – Show – Acts“. Dabei begeisterten die Solisten der Bauernkapelle mit ihrem Können: Teresa Krittl (Altsaxophon) mit „Granada“, Philipp Lang (Trompete) mit „Born on the 4th of July“, Laura Reisegger und Franz Sensenberger (Gesang) mit „A Whole New World“ und „5 Minuten vor 12“. Zu allen Stücken wurde eine imposante Choreographie, einstudiert mit der Tanzgruppe Eberschwang, präsentiert. Bei „Wind Beneath My Wings“ gab es ein grandioses Finale mit Tanz, Gesang und Musik.

LJRef Günther Reisegger

www.bauernkapelle-eberschwang.at



Foto: Bauernkapelle Eberschwang

Taktstockübergabe in der Bauernkapelle Pilsbach

Am 4. November fand das traditionelle Herbstkonzert der Bauernkapelle Pilsbach im Stadtsaal Vöcklabruck statt. Mit ausgewählten Kompositionen wie „Fate of the Gods“, „Ross Roy“ und „Music“ konnten die Musiker im ausverkauften Stadtsaal begeistern.

An diesem Konzertabend übergab Kapellmeister Gerhard Ortner den Taktstock seinem Neffen Roman Ortner. Gerhard Ortner hatte mit großem Engagement 20 Jahre lang die Bauernkapelle Pilsbach geleitet. Er wird sie wieder als aktiver Musiker auf der Quer-

flöte verstärken. Gerhard hatte auch immer das nötige Feingefühl, die Musiker bestens zu motivieren und die Jugend in das Orchester zu integrieren, bewiesen.



Kapellmeister Gerhard Ortner (re.) übergab den Taktstock an seinen Neffen Roman Ortner.

Ein weiterer Höhepunkt war die Solistin Christina Stix. Sie hatte die Abschlussprüfung „Audit of Art“ auf der Klarinette mit ausgezeichnetem Erfolg absolviert und konnte mit „Clarinet Concerto“ ihr großes musikalisches Talent beweisen.

Das Jugendorchester präsentierte sich mit zwei ausgewählten Stücken und einem neuen Gesicht am Taktstock – Dominik Ruschitzka, der im Herbst 2018 seine Leitung übernommen hatte.

MRef. Juliane Ortner

www.bk-pilsbach.at

Foto: Eva Deuzer

Trachtenmusikkapelle Bad Wimsbach-Neydharting

Konsequente Probenarbeit und leistungsorientierte Musiker sind das Erfolgsrezept der Trachtenmusikkapelle Bad Wimsbach-Neydharting. Seit 30 Jahren leitet Konsulent Werner Parzer den Musikverein und führte das Orchester mit großem Engagement vor mehr als zehn Jahren in die Leistungsstufe E. Bei der Teilnahme an internationalen Wettbewerben in Riva del Garda, Ostrava, Split usw. erreichten die Wimsbacher immer einen Spitzenplatz. Als Musiklehrer im OÖ Landesmusikschulwerk verstand er es, die Jugend anzusprechen und sie zielorientiert in ein qualitativvolles Blasorchester



Bezirksobmann Franz Mallinger Bundeskapellmeister Walter Rescheneder, Kapellmeister Werner Parzer, Obmann Klaus Heitzinger, Bürgermeister Erwin Stürzlinger (v. l.)

zu integrieren – eine Herausforderung, die Disziplin und Einfühlungsvermögen verlangt.

Beim Herbstkonzert überreichten Bundeskapellmeister Walter Rescheneder

und Bezirksobmann Franz Mallinger dem Jubilar das Silberne Verdienstkreuz des Österreichischen Blasmusikverbandes.

Walter Rescheneder

www.tmk.at

Foto: Cornelia Gaspertmair

Best of 2018: 188 Goldene

188 Musiker erhielten von Landeshauptmann Mag. Thomas Stelzer das Goldene Abzeichen des Oberösterreichischen Landesmusikschulwerks. 132 bekamen zusätzlich das Goldene Leistungsabzeichen des Oberösterreichischen Blasmusikverbandes.

Diese jährliche Veranstaltung zeigt das vorbildliche Zusammenwirken des Blasmusikverbandes mit den Musikschulen in unserem Land.

Mag. (FH) Silvia Mühlböck

www.jugend.ooe-bv.at



Verleihung der JMLA in Gold durch Landeshauptmann Mag. Thomas Stelzer

Foto: Günther Reisinger

Kreative Köpfe

■ Am Ende des vergangenen Jahres trafen sich die Medienverantwortlichen der Musikbezirke des Steirischen Blasmusikverbandes in Graz, um gemeinsam das abgelaufene Jahr Revue passieren zu lassen und Zukunftsthemen zu erarbeiten.

Die Medien- und Pressearbeit des Verbandes wird immer umfangreicher. Ohne die aktive Mitarbeit der Musikbezirke wäre es unmöglich, das große Leistungsspektrum der heimischen Blasmusik einer breiten Öffentlichkeit

zu präsentieren. Vor allem der Facebook-Auftritt und der „Johann“, das Magazin des Steirischen Blasmusikverbandes, erfreuen sich einer immer größeren Beliebtheit.

Dass Blasmusik als ein seriöser Partner von Medien wahrgenommen wird, zeigt sich darin, dass so oft wie noch nie in großen Tageszeitungen, aber auch im ORF über diverse Aktivitäten der steirischen Blasmusik berichtet worden ist.

Aus diesem Grund wurden gemeinsam

Themen für das kommende Jahr geplant, mit denen sich alle Musikbezirke identifizieren können. Nur zusammen kann man das Außenbild der Blasmusik langfristig verbessern. „Miteinander, statt gegeneinander“, das ist der Grundsatz der Medienarbeit des Steirischen Blasmusikverbandes.

Ein großer Dank gilt allen Musikern in Musikvereinen und Bezirksverbänden, die sich dieser so wichtigen Arbeit widmen.

Rainer Schabereiter

Weihnachtswunschkonzerte der Stadtkapelle Hartberg

■ Das Jubiläum „170 Jahre Stadtkapelle Hartberg“ ging mit den Weihnachtswunschkonzerten zu Ende.

Unter Kpm. Fritz Borecky präsentierte die Kapelle in der bis auf den letzten Platz besetzten Stadtwerke-Hartberg-Halle zweimal ein abwechslungsreiches Programm, das unter dem Motto „Filmmusik“ stand. Christian Berg führte humorvoll durch die beiden Konzerte.

Eröffnet wurde mit „Circus“ von Isaak

J. Dunajewski, gefolgt von der Ouvertüre der Johann-Strauss-Operette „Eine Nacht in Venedig“. Der erst 15-jährige Trompeter Elias Stübler konnte bei „Trumpet Town“ von Otto M. Schwarz sein Können aufblitzen lassen. Eine Bearbeitung des Hauptthemas von John Barrys „Out of Africa“ sowie „The Cowboys“ von John Williams rundeten den ersten Teil des Konzertes ab.

Die zweite Hälfte begann mit der Big

Band der Stadtkapelle. Auf den Klassiker „Pennsylvania 6-5000“ von Jerry Gray folgte „A Natural Woman“. Die Stadtkapelle beendete mit „Die Maske des Zorro“ von James Horner und „A Disney Spectacular“ das Programm. Als Zugabe gab es den Weihnachtsklassiker „All I Want for Christmas Is You“ von Mariah Carey. Der „Radetzky-Marsch“ bildete danach den traditionellen Abschluss.

Karlheinz Oswald



Die Stadtkapelle Hartberg, unter Kpm. Fritz Borecky



Emotionaler Jahresbeginn

■ Das Neujahrskonzert „Klassik Beats“ des Landesjugendblasorchesters Steiermark im seit Monaten ausverkauften Stefaniensaal in Graz sprengte wieder alle Rekorde und war ein einzigartiges Erlebnis für alle Sinne.

Klassik

Die erste Konzerthälfte wurde von Wolfgang Jud, Gründer des LJBO Steiermark, geleitet. Bereits der fulminante Beginn mit der Uraufführung von „A Half Century“ von Siegmund Andraschek ließ Großes erahnen. Die Anwesenheit zahlreicher Ehrengäste, allen voran Landeshauptmann Hermann Schützenhöfer, Landesrätin Ursula Lackner und ÖBV-Präsident Erich Riegler, unterstrich den hohen Stellenwert dieses Konzertereignisses.

Bei „Toccata und Fuge in d-Moll“ von

Johann Sebastian Bach konnte man die technische Perfektion des Orchesters erleben. Vor allem das Holzregister brillierte mit äußerst anspruchsvollen Läufen, die nahe an der Grenze des Möglichen lagen. Viel ruhiger, aber umso emotionaler wirkte „Out of Africa“ von John Barry, das mit wunderbaren Akkorden zum Nachdenken anregte. „Hungarian Potpourrie“, ein Arrangement von Siegmund Andraschek, bot die perfekte Verschmelzung der Melodien von Johann Strauss (Sohn) und Johannes Brahms. „El Camino Real“ interpretierte das LJBO auf einem derart hohen Niveau, wie man es sonst nur von Studioaufnahmen kennt.

Beats

Eine Mischung aus Musik, Choreographie, Licht und Gesang zog den

gesamten Saal in ihren Bann. Mit Arrangements von weltbekannten Stücken der Pop-Geschichte zeigten Andraschek und das LJBO, was alles mit einem symphonischen Blasorchester möglich ist. Dieser Blick über den Tellerrand der Blasmusik hinaus war voller Emotionen.

Es ist unmöglich, sämtliche Eindrücke dieses einzigartigen Klangerlebnisses in Worten zu fassen. Als ein Eckpfeiler sei der Sänger Axel Herrig genannt, der als Falco-Interpret Meilensteine der österreichischen Pop-Geschichte aufleben ließ.

Abschließend bleibt nur der Dank für einen Konzertabend des LJBO Steiermark, der noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Rainer Schabereiter



Siegmund Andraschek in seinem Element



Euregio-Landesjugendblasorchester 2018

Das Euregio-Landesjugendblasorchester ist ein Auswahlorchester des Tiroler, des Südtiroler und des Trentiner Blasmusikverbands und wurde 2015 gegründet. Nach der Schaffung der Europaregion Tirol-Südtirol-Trentino wurde bewusst in die drei Schlüsselbereiche für die Entwicklung

der Gesellschaft – Kultur, Bildung und Forschung – investiert. Die Bestrebungen wurden in der Musik auf ein gemeinsames Orchester ausgerichtet. Junge Menschen aus allen drei Landesteilen sollten zusammenkommen, um gemeinsam zu musizieren. Daraus entwickelte sich ein Vorzeigeprojekt, das die Verständigung der zukünftigen Generationen fördert. 2018 absolvierte das Orchester fünf gemeinsame Konzerte. Es gastierte bei den Innsbrucker Promenadenkonzerten, dem Riva Music Festival, im Gustav-Mahler-Saal in Toblach und trat zudem im Rahmen der 100-Jahre-Gedenkveranstaltung „Konflikt – Erfahrung – Chance“ des Landes Tirol auf. Seit 2016 ist das angeschlossene Sommer-Camp, in dem intensiv geprobt wird, auch ein Teil des Projektes. Für die künstlerische Leitung zeichnen die drei Dirigenten Wolfram Rosenberger, Meinhard Windisch und Franco Puliafito verantwortlich. Anmeldungen für die Teilnahme in diesem Jahr sind demnächst über die Website des Blasmusikverbandes möglich.

der Gesellschaft – Kultur, Bildung und Forschung – investiert. Die Bestrebungen wurden in der Musik auf ein gemeinsames Orchester ausgerichtet. Junge Menschen aus allen drei Landesteilen sollten zusammenkommen, um gemeinsam zu musizieren. Daraus entwickelte sich ein Vorzeigeprojekt, das die Verständigung der zukünftigen Generationen fördert. 2018 absolvierte das Orchester fünf gemeinsame Konzerte. Es gastierte bei den Innsbrucker Promenadenkonzerten, dem Riva Music Festival, im Gustav-Mahler-Saal in Toblach und trat zudem im Rahmen der 100-Jahre-Gedenkveranstaltung „Konflikt – Erfahrung – Chance“ des Landes Tirol auf. Seit 2016 ist das angeschlossene Sommer-Camp, in dem intensiv geprobt wird, auch ein Teil des Projektes. Für die künstlerische Leitung zeichnen die drei Dirigenten Wolfram Rosenberger, Meinhard Windisch und Franco Puliafito verantwortlich. Anmeldungen für die Teilnahme in diesem Jahr sind demnächst über die Website des Blasmusikverbandes möglich.



Aufführung im Rahmen der Innsbrucker Promenadenkonzerte

Wolfram Rosenberger

Fotos: Wolfgang Albery

Vereinsfit.Tirol

Die Modulreihe „Vereinsfit.Tirol“ bestand die Bewährungsprobe. Gemeinsam mit den anderen Traditionsverbänden wurde ein neues Fortbildungsformat geschaffen. Dabei bot man verbandsübergreifend eine bunte Vielfalt von Modulen an, die sich vor allem mit Führung und Organisation von Vereinen beschäftigten. Damit sollten vor allem die in der Vereinsführung tätigen Funktionäre an-

gesprochen werden. Schon der erste Fortbildungstag stieß auf großes Interesse, sodass sich in den Räumen der Musikschule Innsbruck ca. 60 Teilnehmer aus verschiedenen Vereinen trafen. Sie konnten sich neues Wissen rund um die Vereinstätigkeit aneignen. Die Modulreihe war bewusst flexibel gehalten, jeder Seminarteil in sich abgeschlossen. So konnte man auch nur während eines Halb- oder eines

Ganztages teilnehmen. Alle Module waren aber durch einen roten Faden miteinander verknüpft. Damit bot man eine umfassende Führungsausbildung für Funktionäre und solche, die es noch werden wollten, an. Besonders bewährte sich das verbandsübergreifende Arbeiten. Zudem wurden viele neue Bekanntschaften geschlossen. Das Fortbildungsprogramm wird 2019 fortgeführt.



Gemeinsame Arbeit im Vereinswesen verbindet – einige Teilnehmer von Vereinsfit.Tirol.



Die Referenten: Rechtsanwalt Martin Krumschnabel (l.) und Steuerberater Helmut Schuchter (Mitte) zum Thema „Recht und Steuern“ mit LV-Obmann Elmar Juen

Fotos: Tiroler Sängerbund

Neujahrsempfang 2019

Der Vorarlberger Neujahrsempfang fand am 16. Jänner im Vinomnasaal in Rankweil statt.

Die Festrede „Von der individuellen Einzigartigkeit zur harmonischen Vielfalt“ hielt Diplom-Dirigent Thomas Wieser.

Aus- und Rückblicke

Landesobmann Wolfram Baldauf nutzte den Neujahrsempfang um die anwesenden Musikerinnen und Musiker, die Vertreter aus Politik, Kultur und Wirtschaft, die Freunde und Gönner auf die Erfolge der Vorarlberger Blasmusikszene und die hohen Auszeichnungen der vielen Geehrten hinzuweisen. Zudem gab er Auskunft über die Planungen des Vorarlberger Blasmusikverbandes für das kommende Verbandsjahr.

Landeshauptmann Mag. Markus Wall-



ner überreichte danach Grußworte und Neujahrswünsche des Landes Vorarlberg und gratulierte zu den Erfolgen des vergangenen Jahres.

Für die musikalische Umrahmung sorgten zwei Bläserensembles der Polizeimusik Vorarlberg. Der Steh-

empfang wurde von der Bürgermusik Rankweil, die für das leibliche Wohl der Gäste sorgte, organisiert. Am Neujahrsempfang nahmen auch zahlreiche Persönlichkeiten der Nachbarblasmusikverbände teil.

LMRef. Sara Kapeller

Weihnachtliche Klänge im Landhaus

Mit weihnachtlichen Klängen sorgte ein Ensemble der Militärmusik Vorarlberg für festliche Stimmung im Landhaus.

Die Abordnung mit Militärkommandant Ernst Konzett, Kapellmeister Wolfram Öller und VBV-Obmann Wolfram Baldauf wurde von Landeshauptmann Markus Wallner und Landtagspräsident Harald Sonderegger herzlich begrüßt. Nach der musikalischen Darbietung unterstrichen sie die große Bedeutung der Militärmusik für das kulturelle Leben Vorarlbergs.

Die qualitativ hochwertige Ausbildung in der Militärmusik beeinflusst das gesamte Vorarlberger Blasmusikwesen positiv, führte der Landeshauptmann aus und betonte: „Zahlreiche ehemalige Militärmusikerinnen und -musiker nehmen Führungsaufgaben in unseren Blasmusikvereinen wahr.“

Landtagspräsident Harald Sondereg-



ger betonte ihre besondere Rolle als Aushängeschild: „Seit knapp 60 Jahren ist die Militärmusik ein wichtiges

Bindeglied zwischen Bundesheer und Bevölkerung“.

Landespressestelle Vorarlberg

Isolde Meusburger in verdienter Pension

Wir verabschiedeten uns bei unserer traditionellen Weihnachtsfeier zusammen mit dem Musikschulwerk

von unserer Verbandssekretärin Isolde Meusburger nach 7-jähriger Tätigkeit. Am 1. Jänner begann sie ihren neuen

Abschnitt nach ihrem 45-jährigen Arbeitsleben. Isolde war stets die Anlaufstelle für Wünsche, Anregungen und Reklamationen unserer Funktionäre und unserer

Musikanten. Sie ist seit 1972 im Musikverein Gisingen und spielt dort Saxophon. Mit ihrer freundlichen und hilfsbereiten Art meisterte sie ihre Aufgaben stets gut.

Liebe Isolde! Wir möchten Dir herzlich für Deinen jahrelangen Einsatz danken. Du warst uns stets eine hilfsbereite und aufmerksame Kollegin. Unser Wunsch: noch eine lange Zeit – arm an Krankheit, reich an Gestaltung!



Mehr aus Vorarlberg

www.vbv-blasmusik.at

Vereinsberichte sind auf www.vbv-blasmusik.at im Newsletter 01/2019 nachzulesen.

Den Newsletter gibt es auch in gedruckter Form. Wir schicken diesen gerne zu.

Melden Sie sich bei unserem Geschäftsbüro: Tel. 0650/4023 846 oder E-Mail: office@vbv-blasmusik.at

- Militärmusik Vorarlberg in Wien
- Rückblicke Jahreskonzert Musikverein Doren
- Benefizkonzert der Hörschter Mini und Jungmusik
- Transamericana El Sistema – Bürgermusik Lauterach
- Konzert – MV Kennelbach
- Jahreshauptversammlung – MV d’Hirschegger
- Nikolausfeier der Jungmusik Lochau
- Dreikönigskonzert des MV Thüringen und der GM Schlins
- Adventkonzert Bürgermusik Hard
- In Memoriam Ehrenkapellmeister Rudolf Sauerwein
- Weihnachtskonzert des MV Fraßenecho Raggal





**QUALITÄT BIS INS
DETAIL DURCH
HANDGEMACHTE
BLECHBLASINSTRUMENTE**

STÜTZPUNKTHÄNDLER DER FIRMEN
**FRANK HAMMERSCHMIDT
ALEXANDER MAINZ**

Lechner

ERZEUGUNG VON BLASINSTRUMENTEN

A 5500 Bischofshofen, Gaisbergsiedlung 7
Tel. 06462/2338, www.musik-lechner.com






**MUSIKHAUS
Lechner**

Bischofshofen, Raiffeisenstr. 16
Tel. 06462/3518
Mo geschlossen · Di - Fr 8.30 - 12
und 14 - 18 Uhr · Sa 9 - 16 Uhr
www.musik-lechner.com

Fulminante Aufführung von „Carmina Burana“ in Wien

■ An zwei aufeinanderfolgenden Konzertabenden war das Odeon Theater bis auf den letzten Platz gefüllt. Das Publikum war vom hohen Niveau der Blasmusik restlos begeistert.

Als Höhepunkt präsentierte die Wiener Polizeimusic eine in dieser Besetzung in Wien noch nie gehörte Aufführung des Werkes „Carmina Burana“ von Carl Orff.

Diese szenische Kantate war für Blasmusik und Chöre arrangiert worden. Die Polizeimusic konzertierte gemein-

sam mit Allegro Vivace, Kammerton und Young-HIB-Voices des BG und BRG Boerhaavegasse (insgesamt 150 Sänger).

Landeskapellmeister Herbert Klinger gelang es, die Chöre mit dem Blasorchester im Vortrag harmonisch-melodisch und exakt aufeinander abzustimmen.

Stimmlich hervorragend waren die Solodarbietungen der Sopranistin Ursula Langmayr, des Tenors Alexander Kaimbacher und des Baritons Klemens

Sande. Prof. Viktor Böhm hatte für das Programmheft eine Übersetzung des lateinischen Textes zur Verfügung gestellt. Den Auftakt zum Hauptteil bildete „Slawischer Tanz Nr.1“, der von Stefan Gottwald, KpmStv. der Polizeimusic Wien, fundiert und sehr gut dirigiert wurde.

Die eingelangten Spenden werden Licht ins Dunkel zur Verfügung gestellt.

Wolfgang Findl



9. Konzert der BOKU Blaskapelle

■ 62 Musiker der BOKU Blaskapelle konzertierte am 28. November 2018 im Festsaal der veterinärmedizinischen Universität Wien. Nationalrat und Posaunist Klaus Lindinger sprach herzliche Eröffnungsworte. Magdalena Wachter und Hansi Huber führten in bekannt charmanter Manier durch den Abend. Die erste Hälfte des Programms war traditionelleren Stücken gewidmet. So erklang auch „76er Regimentsmarsch“, mit dem die BOKU Blaskapelle bei der Konzertwertung 2018 Marschsiegerin geworden war. Wolfgang Kastenhuber gab mit „Weinkeller-Polka“ sein Debüt als Dirigent. Peter Hettegger und Martin Lackner



vervollständigten das Dirigententrio. Die zweite Hälfte des Konzerts war moderneren Klängen gewidmet. Bei „Latin Woods“ konnte man ein virtu-

oses Klarinettenspiel genießen. Magdalena Ehn, Mathias Hirsch, Thomas Höller und Thomas Singer brillierten dabei auf ihren Instrumenten. Danach folgte „Nothing's Gonna Change My Love for You“ – Florian Kastenhuber lies mit seinen Trompetenklängen die Herzen schmelzen. Bei perfekter Versorgung durch die

Marketenderinnen sowie Musik und Tanz fand der Abend seinen geselligen Ausklang.

Johanna Reiter



MV Leopoldau: Live dabei

Am 25. November lud der MV Leopoldau unter dem Motto „Live dabei“ zum Herbstkonzert 2018 in das Haus der Begegnung in Floridsdorf ein.

Wir danken Kapellmeister Wolfgang Bergauer für die Probenarbeit und gratulieren zu diesem sehr gelungenen Konzert. Bekannte Melodien aus Kinofilmen („Gladiator“) und Musicals („West Side Story“) sowie auch Wiener Musik („Walzerträume“) und zeitgenössische Originalwerke für symphonisches Bläserorchester („The Witch and the Saint“, „Caledonia“, „Kyrill“, „Tutankhamun“) wurden geboten. Zum 100-jährigen Jubiläum der Republik Österreich gab es „O, Du mein Österreich“ als Zugabe.

Durch das Programm führte Theresia Haiger, die uns neben der Moderation gesanglich beim Stück „Diamonds Are Forever“ unterstützte.

Auch die Orange Corporation präsentierte drei Stücke: „The Knight's Castle“, „The Curse of Tutankhamun“ und „Funkytown“. Dieser Klangkörper ist das Jugendblasorchester des MV Leopoldau und wurde als Gemeinschaftsprojekt mit der Musikschule Wien gegründet.

Zudem gab es auch Ehrungen. Obmann Manfred Schaden wurde für seine jahrzehntelange Tätigkeit im Verein vom WBV-Präsidenten mit dem Goldenen Verdienstkreuz ausgezeichnet. Franziska Bergauer erhielt das Silberne Leistungsabzeichen des ÖBV. Wir gratulieren!

Martin Wührer



Obmann Manfred Schaden und Franziska Bergauer wurden geehrt.



Die Orange Corporation präsentierte drei Stücke.



Fünfte Südtiroler Dirigenten-Werkstatt: „Gute Musik ist das oberste Ziel!“

■ Nach Miguel Etchegoncelay (2014), Isabelle Ruf-Weber (2015), Alex Schillings (2016) und Jan Cober (2017) war der renommierte Schweizer Dirigent und Komponist Franco Cesarini der Gastreferent der 5. Südtiroler Dirigenten-Werkstatt.

15 Kapellmeister und eine Kapellmeisterin nahmen an diesem Meisterkurs teil, der im vergangenen November in Eppan stattfand. Dort durchleuchteten sie mit Franco Cesarini drei Tage lang die Arbeit am Dirigentenpult. Dabei wurde auch die Sicht des Komponisten in den Fokus gestellt. Die Entwicklung des Dirigierens, die Suche nach guter Blasmusik, die Partituranalyse, die Phrasierung im Partiturstudium, der optische Auftritt eines Blasorchesters und die Sitzordnung waren die in-



Die Teilnehmer der Dirigenten-Werkstatt mit Franco Cesarini (1. Reihe, Vierter von rechts)

haltlichen Schwerpunkte. Cesarini beschränkte sich aber nicht nur auf eigene Ausführungen, sondern animierte die Teilnehmer immer wieder zu Diskussionen, damit Erfahrungsaustausch und kritische Betrachtungen neue Sichtweisen eröffnen. Dabei dürfe das oberste Ziel nie aus den Augen gelassen werden, unterstrich der Referent: „Gute Musik!“

Sechs Kapellmeister hatten sich vorab als aktive Teilnehmer gemeldet und arbeiteten bei den beiden Lehrproben mit der Bürgerkapelle St. Michael-Eppan unter Cesarinis fachmännischer Führung an verschiedenen Blasorchesterwerken.

*Stephan Niederegger
VSM-Pressereferent*

Süd-Osttiroler Bezirksblasorchester 40+: Blasmusik über die Grenzen hinweg

■ Nach dem großen Premierenerfolg des Süd-Osttiroler Blasorchesters 40+ vor vier Jahren wurde die Zusammenarbeit der vier Musikbezirke von der Mühlbacher Klause bis zum Kärntner Tor und zum Felber Tauern weiter intensiviert. So arbeitete man mit viel Engagement an der zweiten Auflage dieses gemeinsamen Orchesterprojektes.

Rund 75 Musikantinnen und Musikanten aus dem VSM-Bezirk Bruneck und den Osttiroler Musikbezirken Lienzer Talboden, Iseltal und Oberland probten seit Oktober mit den beiden Dirigenten Sigisbert Mutschlechner (Olang) und Martin Gratz (Kals) für die Konzerte am 26. Dezember in Toblach und am 29. Dezember in Matrei in Osttirol. Im unterhaltsamen und



Das Süd-Osttiroler Bezirksblasorchester 40+ erlebte Ende Dezember in Toblach (im Bild) und in Osttirol eine erfolgreiche zweite Auflage.

anspruchsvollen Konzertprogramm wurden auch die zum 70-Jahr-Jubiläum des VSM in Auftrag gegebenen Märsche von Robert Neumair („Unser

Land“) und Andreas Kofler („Jubilierer Marsch“) uraufgeführt.

*Stephan Niederegger
VSM-Pressereferent*

MV Cäcilia Schellenberg: Virtuoser Dirigent

■ Sarah Mayer wurde Mama und musste deshalb den Dirigentenstab nach nur rund 1-jähriger Tätigkeit abgeben. Der neue Dirigent des MV Cäcilia Schellenberg ist kein Unbekannter: Kurt Rothenberger aus Grabs. Kurt Rothenberger sammelte schon in jungen Jahren wertvolle Erfahrungen als Solist (Principal Cornet) in einer Brass Band. Nach Abschluss der Hochbauzeichner-Lehre und der Rekrutenschule als Militärtrompeter

führte ihn sein musikalisches Interesse an das Konservatorium Vorarlberg in Feldkirch. Dort schloss er erfolgreich das Studium im Hauptfach Trompete mit dem Konzertdiplom ab. Es folgte eine Weiterbildung bei Prof. Edward H. Tarr, die ihm neue musikalische Perspektiven eröffnete und sein Können festigte. Die Burba-Methode und noch heute betriebene Studien verschiedenster Methoden bilden die Grundlage seines hervorragenden

Trompetenspiels auf hohem Niveau. Neben seiner Arbeit als Musiklehrer ist er auch als Komponist, Arrangeur und Dirigent tätig. Zudem spielte der Buchs-Werdenberg-Kulturpreisträger des Jahres 2006 mit einigen versierten Klangkörpern (z. B. Orchester Vilnius, Louis Spohr Sinfonietta, La Partita, Orchestergesellschaft Zürich) zusammen. Zahlreiche CD-Produktionen belegen sein vielseitiges musikalisches Schaffen.



KURT ROTHENBERGER

Künstlerische Laufbahn

1982 – 1988	Studium am Konservatorium in Feldkirch
Seit 1985	Musiklehrer an der Musikschule Werdenberg
Seit 1987	Musiklehrer an der Liechtensteinischen Musikschule
1990 – 2002	1. Trompeter an der Operettenbühne Balzers
1993 – 1999	Blasorchesterdirigent
Seit 1990	musikalischer Leiter des Ensembles Harmonic
Seit 2007	1. Trompeter der Blaskapelle Heidiland
Seit Sept. 2018	Dirigent des MV Cäcilia Schellenberg

Kurz nachgefragt

Geburtstag	15. 10. 1962
Wohnort	Grabs
Heimat	Werdenberg, Schweiz
Leibspeise	Cordon Bleu
Getränk	Bier (nach dem Musizieren), feiner Rotwein (zum Essen), Single-Malt-Whisky (zum stillen Genießen)
Lieblingsmusik	jede Stilrichtung (von Klassik über Folklore bis Jazz)
Schwäche	Hang zum Perfektionismus – das kann auch stressen!
Stärke	Pünktlichkeit, Organisation, Zuverlässigkeit, flexibler Mensch und Musiker
Schellenberg	Wohlfühlgemeinde in Verbindung mit Beruf und Hobby

IMPRESSUM Offenlegung gemäß § 25 Mediengesetz

Herausgeber:

Österreichische Blasmusikverband
Chefredakteurin: Raphaela Dünser
Hauptplatz 10, 9800 Spittal, Österreich

Medieninhaber:

tuba-musikverlag gmbh
Steinamangererstr. 187, 7400 Oberwart, Österreich
Tel. 05/7101-220, office@tuba-musikverlag.at
www.tuba-musikverlag.at
FB: FN 283769h, UID: ATU63008168
Mitglied der Wirtschaftskammer Österreich
Geschäftsführung: Alexandra Sulyok. Gesellschafter des tuba-musikverlages: Alexandra Sulyok, Elisabeth Sulyok. Höhe der Beteiligung: je 50 Prozent. Unternehmensgegenstand: Herausgabe, Verlag und Vertrieb von Druckwerken und elektronischen Medien

Verlag, Produktion, Abo und Inserat:

tuba musikverlag gmbh, Steinamangererstr. 187, A-7400 Oberwart,
Telefon: 05/7101-200, E-Mail: redaktion@blasmusik.at

Änderungen bei den Abonnements für das Folgejahr werden jeweils bis Ende November entgegengenommen.
Einzelpreis: € 4,90 / Jahresabo: € 39,- / Ausland: € 59,-

Die „Österreichische Blasmusik“ erscheint Anfang des Monats.

Mitarbeiter Länderteile:

Alois Loidl (B), Pia Hensel-Sacherer (K), Friedrich Anzenberger (NÖ), Karin Peter (OÖ), Alexander Holzmann (S), Rainer Schabereiter (St), Katrin Jud (T), Sara Kapeller (V), Johanna Reiter (W), Rebecca Lampert (Liechtenstein), Stephan Niederegger (Südtirol)

Grundlegende Richtung: Überparteiliches und unabhängiges Fachmagazin mit Zielrichtung Informationen über Blasmusik im Allgemeinen und die Österreichische Blasmusik im Speziellen.

Alle Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder. Die Redaktion behält sich vor, Artikel aus aktuellem Anlass oder wegen Platzmangels zu verschieben oder zu variieren. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Artikel zu kürzen.

Sämtliche Formulierungen gelten völlig gleichrangig für Personen beiderlei Geschlechts.

LITHO & Druck: Wograndl
GRAFIK: tuba musikverlag gmbh

BÄRENSTARKER KLANG MIT TIEFGANG



„Little Bear“ Bb-Tuba

- kompakte Bauart
- 4 Zylinderventile
- Neusilber Mundrohr
- Neusilber Außenzüge
- verstellbarer Daumenhalter
- Bohrung 1.-3. Ventil: Ø 18,00 mm, 4. Ventil: Ø19,00mm
- Schallbecher Ø 380 mm, Höhe: 800 mm
- Gewicht: 7,20 kg
- Klarlack lackiert
- inkl. Mundstück und Gigbag

1.798,-€



SCHON AB
€189,-



BRASS PALMAS

WOODSTOCK BEACH CLUB



POWERED BY
BUFFET CRAMPON

BEREITS FIX AN BORD
DESCHOWIEDA | FÄTTES BLECH
D'HUNDSKRIPPLN | OIMARA



4

TAGE



4

BÜHNEN



15

BANDS

WE HAVE JOY, WE HAVE FUN, WE HAVE BLASMUSIK IN THE SUN!
26. - 29.09.19 | KRK ISLAND | CROATIA

www.brasspalmas.com